

JOHANNES BRIEF

Advent/Weihnachten 2021



Pfarrbrief
St. Johannes der Täufer in Rheine



Advent

Und wir halten an,
ein paar Tage Ruhe
und wir schöpfen neuen Atem,
im Kreise unserer Lieben,
und jeden Sonntag
brennt eine weitere Kerze,
und wärmt unsere Herzen,
wappnet sie gegen die Kälte in der Welt.



Liebe Mitchristen in
St. Johannes der Täufer!
Liebe Leserinnen und Leser!

Schon wieder geht ein Jahr dem Ende entgegen. Der Advent und das Weihnachtsfest stehen bald an.

Freude macht sich breit aus den unterschiedlichsten Gründen. In den letzten Monaten haben wir gespürt, wie wichtig für uns Begegnungen sein können, dass Miteinander uns prägt und stärkt. Nach den vielen grauen Momenten freuen wir uns auf die Buntheit des Lebens. Farbiges Leben begeistert uns und lässt uns aufatmen.

„Gott sei Dank! Endlich wieder ein großes Maß an Normalität!“ – dieser Gedanke lässt sich bei vielen Zeitgenossen erspüren.

Mit meinen Gedanken bleibe ich bei den Farben hängen. Jede Farbe hat eine Symbolkraft, eine Bedeutung für uns. Farben lösen Emotionen aus. Ich glaube, Jede und Jeder von uns hat daher so etwas wie eine Lieblingsfarbe. Meine Lieblingsfarbe ist Blau. Mit ihr verbinde ich die Tiefe und die Weite.

Was liegt daher näher, als sich in diesem Advent einmal mit den Farben zu beschäftigen. Jede Woche im Advent wollen wir mit einer Farbe in Verbindung bringen.

Wir beginnen mit **SCHWARZ**. Eigentlich ist es keine richtige Farbe und doch verbinden wir mit ihr einiges: Tod, Dunkelheit, Bedrängnis, ... Das sind keine angenehmen Gedanken und Sehnsucht macht sich spürbar breit.

Auch die Farbe **GRÜN** soll uns durch eine Woche im Advent begleiten. Die Kraft des Lebens nach der wir uns sehnen und die im biblischen Bild vom Zweig Isais der einer Wurzel entspringt aufgenommen wird.

Die Farbe **ROT** verbinden wir mit Liebe, Blut, Heiligem Geist und anderem. Im Advent geht es um die Liebe Gottes zu den Menschen. Wir sind ihm nicht egal. Es gibt keine göttliche Gleichgültigkeit.

Mit der Farbe **WEIß** wird dies noch einmal deutlich. Alles wird durch

diesen Liebesbeweis Gottes an die Menschen neu möglich. Er wendet sich uns zu und führt uns durch das Dunkel hindurch zur Freude des Lebens. Ja, ich merke, dass diese, und viele andere Farben mit ihren Nuancen mein Leben begleiten. Gott kommt in die Welt, um uns neu mit sich zu verbinden. Seine Ankunft in diesem kleinen Kind im Stall von Bethlehem ist (s)eine Erklärung an die Menschen.

Dort, wo die **DUNKELHEIT** das Leben prägt, wo die Sehnsucht nach **LEBEN** und **LIEBE** unsagbar groß ist, da steht er an unserer Seite und schenkt uns einen **NEUANFANG**.

In der Hilflosigkeit des kleinen Kindes liegt eine enorme Kraft. Es sehnt sich nach Liebe und lässt uns Hoffnung schöpfen. Weihnachten ist ein Fest des Lebens und der Freude.

Die Botschaft von Weihnachten:

Es gibt keine größere Kraft als die Liebe.

Sie überwindet den Hass

wie das Licht die Finsternis.

Martin Luther King

Mit diesem Zitat von Martin Luther King wünsche ich Euch und Ihnen im Namen des Pastoralteams, der Gremien von Pfarreirat, Verwaltungsausschuss und Ortsausschüssen ein frohes und gesegnetes Fest der

Menschwerdung Gottes und ein gesegnetes und friedvolles Jahr 2022, Euer und Ihr

Pastor Thomas Hüwe

In diesem Pfarrbrief finden sich Ergänzungen von Gemeindemitgliedern zur der Aussage:

„Gott ist für mich wie...“

Wie wäre Ihre Ergänzung?

Eine neue Heimat für das Pfarrbüro in Mesum

und für Pastor Hüwe

Mit Unterstützung durch das Bistum können die Sanierungsarbeiten am Pfarrhaus in Mesum in wenigen Wochen starten. Ebenso können dann in absehbarer Zeit die Baumassnahmen für die Errichtung der Verwaltungsräume für die Pastoralreferentin, die Verwaltungsreferentin und den Verbundleiter beginnen.

Um einen reibungslosen Übergang hinzubekommen, war es notwendig eine neue Wohnung für Pastor Hüwe zu finden. Nach längerer Suche wurde die Gemeinde fündig in der Alten Bahnhofstr. 15 (über Ernstings Family). Dorthin ist Pastor Hüwe Ende September umgezogen und auch dort zu finden. Telefonisch ist er nach wie vor unter der bekannten Telefonnummer (05975/929014) erreichbar.

Neben dem Umzug der Wohnung müssen auch die Büroräume von Pfarrsekretariat, Verwaltungsreferen-

tin und das Dienstbüro von Pastor Hüwe eine neue Heimat finden.

Der Kirchenvorstand hat sich dabei für einen Umzug in das Pfarrheim Mesum ausgesprochen. Das Pfarrbüro ist im Raum 1 (neben der Küche) untergebracht. Pastor Hüwe hat sein Büro in Raum 5 (ehemals Meditationsraum). Frau Wilde wird der Gemeinde ebenfalls im Raum 1 zur Verfügung stehen und bei Bedarf Gespräche in einem anderen Raum führen.

Was die Dauer der Übergangsmöglichkeit angeht, so kann leider zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts gesagt werden. Die unterschiedlichsten Faktoren lassen es momentan nicht zu. Die Frage, ob es genügend Firmen und Kräfte gibt, ist dabei nicht zu unterschätzen. Da diese Massnahme vom Bistum unterstützt wird, ist auch dort immer wieder Rücksprache zu halten.

Gott ist für mich wie ...

ein Fels, in der Brandung.

Warum ich trotz allem noch oder auch gerne Priester bin?

Gedanken von Pastor Hüwe

In den letzten Wochen und Monaten wurde mir oft eine Frage gestellt, die ich mir selbst auch schon gestellt habe: Wie kannst du, wie kann ich - überhaupt für diese Kirche arbeiten? Eine Frage, die nicht ganz unberechtigt ist. Eine Frage, die vielen Seelsorgerinnen und Seelsorgern gestellt wird. Also eigentlich keine mir persönlich fremde Anfrage an meine Arbeit. Ganz gewiss werden die Fragen auch wegen der zahlreichen Skandale gestellt. Egal, ob es um Kardinal Woelki, Erzbischof Heße, um sexuellen oder geistlichen Missbrauch, Maria 2.0, dem Synodalen Weg, Ereignisse in unmittelbarer Nähe oder auch in der Ferne, der Doppelmoral der Kirche, der Einstellung der Kirche zur Sexualität, besonders zur Homosexualität usw. geht. Ja, die Frage ist schon berechtigt. Und ganz gleich, wie sie mir auch gestellt werden mag: kirchenfeindlich und aggressiv abwertend (mit Begriffen, die ich nicht wiederholen möchte), zweifelnd in Bezug auf den eigenen Glauben oder besorgt und fürsorglich. Eine Frage wie diese muss beantwortet werden. Nicht nur für die Fragenden, sondern auch für mich ist es wichtig.

Ich fühle mich oft ohnmächtig, wenn wieder ein Skandal aufgedeckt wird. Da rackerst du dich ab und dann kommt da irgendein Machtmensch daher, egal, ob Bischof, Priester, das Generalvikariat oder auch der Papst,

und fährt dir durch Aussagen und Taten in die Parade. Manche Entscheidungen sind mir unverständlich oder nur schwer nachvollziehbar. Alles, was bislang (wieder-)aufgebaut wurde, wird jetzt wieder erst einmal zerstört. Vertrauen geht verloren, Freude am Engagement verfliegt, Freude am Ehrenamt wird genommen. Die Amtsgerichte kommen kaum den gewollten Kirchaustritten hinterher. Die da Oben, die haben ihre Mitarbeiter und es macht ihnen nichts aus. Scheinbar haben sie einen großen Personalpool. Da wird dann schnell mal eine Person ausgewechselt. Und nicht zu vergessen, sie haben Zeit, um sich zu positionieren und neu zu finden. Ich als „Wald- und Wiesenpastor“, wie ich mich gerne bezeichne, bin unten an der Basis bemüht Menschen für die Kirche und den Glauben zu begeistern. Und das ist Schwerstarbeit. Während oben nachgedacht wird, muss unten die Arbeit gemacht werden. Immer wieder werde ich in Gesprächen und bei Veranstaltungen mit all den negativen Dingen der Kirche konfrontiert. „Für solch einen Verein werde ich meine Zeit nicht opfern“ ist noch eine nette Aussage. Das ist schon frustrierend und auch nicht gerade motivierend. Das immer unter einem Generalverdacht stehen ist auch nicht förderlich. Da kann ich auch schon ein wenig dünnhäutiger werden und auch Fehler begehen.

Auch die Lust sich einzubringen und zu begeistern verflacht. Und Ja, es gab auch Momente, in denen ich an das Aufhören gedacht habe und das „Alles-einfach-Hinschmeißen“ mir sehr nahe war.

Und dann gibt es da auch die Momente, wo ich spüre, dass ich getragen bin. Ein kleines Kompliment oder ein kurzes Schwätzchen erinnern mich an Zeiten, in denen es leichter war. „Ich denke an dich!“ oder „Ich bete für Sie!“ sind für mich kleine Oasen der Erholung. Es sind kleine Lichtblicke, kleine Hoffnungszeichen in der bedrückenden Dunkelheit der traurigen Realität. Scheinbar gibt es noch Menschen, die erkennen, dass der Glaube an Gott nicht gleichzusetzen ist mit dem Gebilde Kirche und deren machtorientierten Strukturen und ihren innerkirchlichen Auseinandersetzungen.

Ich glaube an einen Gott, der uns durch Jesus einen Weg gezeigt hat, wie wir auf dieser Erde das Gute zum Leuchten bringen. Aus der Liebe zu den Menschen, zur Schöpfung selbst muss das Gute erwachsen. Es darf nicht totgeschwiegen werden. Wenn andere sich dem verweigern, auch aus guten Gründen heraus, dann bedeutet das für mich nicht, dass ich es auch nicht tun muss. Ich möchte, ja ich will, dass die Menschen wissen, wie es sich anfühlt geliebt zu sein. Da erinnere ich mich an eine Zeit aus meinem Leben, wo mir dies wirklich die Kraft gegeben hat, um weiterzumachen. Ich will,

dass die Menschen in der Schöpfung mehr sehen als nur Potenzial für den Profit. Die kleinen Oasen und Momente erinnern mich daran, dass ich zum einen nicht allein bin mit meinem Glauben, mit meinem Frust, mit meiner Sorge, mit meinen Enttäuschungen und mit meiner Vorstellung von einer lebenswerteren Welt. Irgendwie ist geteiltes Leid dann auch halbes Leid. Mehr denn je brauchen die Menschen in der dunklen Realität nicht die Resignation, sondern Lichtblicke.

Bei der Priesterweihe habe ich Ja zu den Herausforderungen gesagt. Klar, dass damals auch eine andere Zeit war und großer Tatendrang mich geprägt hat. Aber wie überall so gilt auch hier: Die Realität zeigt dir schon deinen Platz im Leben. Nein, es ist nicht einfacher geworden als Priester zu leben, aber es ist auch entspannter geworden, da der „Herr Pfarrer“ vom „Ehrwürden“ zum „Merkwürden“ geworden ist. Nicht großartige Worte, sondern Taten sind angesagt. Das mag mir nicht immer schmecken, aber auch das ab und zu kleine Brötchen backen tut gut. Es bringt mich auch dazu, mich neu zu begeistern und nicht alles in einer Routine erstarren zu lassen. Ja, es ist anstrengend und die Ziele werden auch demütig und sind, ehrlich gesagt, auch realistischer. Was mich Priester sein lässt in dieser Zeit, ist der Glaube daran, dass Gott immer wieder neu in die Geschichte der Menschen hineinwirkt. Der Glaube

an Gott ist nicht deckungsgleich mit einem „Glauben an die Kirche“. Gott ist sich treu. Und ich will es auch sein. Priesterlicher Dienst ist ein dienender Dienst, eine dienende Aufgabe und kein herrschender Dienst. Das kann ich schon in der Bibel lesen. Wer dies verwechselt, der ist im Irrtum.

Ohne Kraftquellen wäre das Priestersein für mich zur Zeit oft unerträglich. So bin ich froh und dankbar über Freundinnen und Freunde, die mit mir durch diese Zeit gehen und mich auch den Ärger immer wieder einmal vergessen lassen. Dann bin ich wie-

der motiviert, um meiner Aufgabe nachzukommen und freue mich über jede kleine Veränderung in der Kirche und auch bei mir.

„Ohne Veränderungen kein Leben, kein Leben ohne Veränderungen“ – wenn ich dies verinnerliche, ist die Zeit momentan nicht leicht, aber sie wird erträglicher. Und mag ich auch nur eine kleine Leuchte sein, ich leuchte trotzdem. Für wen dies wichtig ist, das weiß man nie genau. Darum bin ich manchmal noch, aber meistens gerne, Priester.

Thomas Hüwe

Gott ist für mich wie ...

ein treuer Begleiter und Freund,

der einen nie alleine lässt und immer

zur Seite steht; und zwar gerade dann,

wenn es darauf ankommt.

Wie im Flug sind vier Jahre vergangen

Ein Bericht aus dem Pfarreirat

Vor vier Jahren – im November 2017 – fanden die letzten Wahlen zum Pfarreirat unter dem Motto „Jetzt staubt's. Kirche vor Ort ist im Umbruch.“ statt. Vieles ist seitdem geschehen. Blicken wir an dieser Stelle einmal kurz zurück.

Im Advent des Jahres 2017 machten sich erstmals Maria und Josef in der Gestalt von Figuren auf den Weg kreuz und quer durch Elte, Mesum und Hauenhorst; sie suchten für eine Nacht eine Unterkunft und zogen dann weiter, sie waren auf Herbergsuche.

Der Pfarreirat fand sich noch im Dezember zu seinen ersten Treffen zusammen und begab sich bereits Anfang 2018 auf seine erste Klausurtagung, die in der Kolpingbildungsstätte in Salzbergen stattfand. Diese Tagung diente zum einen natürlich dem gegenseitigen näheren Kennenlernen, zum anderen wurden bereits die ersten Ausschüsse, Aufgabenfelder und Projekte abgestimmt; immer angelehnt dabei an unseren Pastoralplan und die vier Leitbilder Caritas, Communio, Liturgie und Verkündigung sowie Altersstruktur.

Es folgten dann im ersten Jahr unseres neuen Pfarreirates eine ganze Reihe von Highlights: das silberne Priesterjubiläum von Pfarrer Hüwe (mit dem „Projekt 25“), der Katholikentag in Münster („Suche Frieden“) und die Pilgerfahrt nach Israel („Auf den Spu-

ren Jesu und des Volkes Israel“); es bildete sich das Aufgabenfeld „Laudato Si“ (nach der gleichnamigen Enzyklika) mit einer wahren Vielzahl von Projekten (auch hier in den Pfarrbriefen wurde regelmäßig darüber berichtet). Neu in 2018: Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt, Marienradtour im Herbst und Kinotalk („Papst Franziskus – ein Mann seines Wortes“). Und natürlich die umfangreiche und sehr gelungene Renovierung sowie Umgestaltung der Kirche in Hauenhorst (auch schon wieder drei Jahre her).

In 2019 begann dann das Projekt „Orgel Elte“ mit vielen Veranstaltungen und einer ganzen Konzertreihe. Wir erinnern uns gerne zurück an den Auftritt unserer Seelsorger als „Glorreiche Acht“. Dabei sind wir auf einem guten Weg, aber noch nicht am Ziel; weiterhin wird für die neue Orgel in Elte gesammelt (Stichwort: Orgelpfeifenpatenschaften, vielleicht eine gute Idee für ein Weihnachtspräsent). Neu in 2019: die Segnung aller sich Liebenden an Valentin und das kreative Projekt „Osterkrone“ in Mesum. 2020 hielt ebenfalls einiges für uns parat. Seitdem verstärkt Pfarrer Döcker unser Seelsorgerteam. Darüber freuen wir uns, dafür sind wir sehr dankbar! Und wir hoffen, dass Sie, lieber Pfarrer Döcker, in unserer Pfarrei gut angekommen sind und sich eingelebt haben (den Eindruck haben

wir jedenfalls). Einfach war der Start gewiss nicht, denn nach nur wenigen Wochen (zwischenzeitlich noch die Visitation unseres Weihbischofs) kam die große Zäsur:

Corona. Über viele Wochen und Monate ging kaum etwas. Erhebliche Einschränkungen waren die Folge, eigentlich bis heute; in unserem Gemeindeleben und bei uns im Pfarreirat. So mussten die ersten Pfarreiratssitzungen auf Abstand in unserer Pfarrkirche stattfinden. Für viele sicher besonders in Erinnerung: die ersten Gottesdienste nach dem Lockdown zu Christi Himmelfahrt und Pfingsten oder auch die Gottesdienste unter freiem Himmel zu den Patronatsfesten.

Vieles war in 2020 und 2021 pandemiebedingt einfach „durchkreuzt“; besonders sichtbar und beeindruckend die Kreuzberge in unseren drei Kirchen (eine wirklich gute Idee, die auf große Resonanz gestoßen ist). Und dann überall sichtbar die Regenbogenfarben. Als Symbol für Aufbruch, Veränderung und Frieden, als Zeichen der Toleranz und der Vielfalt von Lebensformen. Im Sommer dieses Jahres hat eine weitere Klausurtagung des Pfarreirates stattgefunden; mit Überlegungen, wie es weitergehen kann und was wirklich wichtig ist im gemeindlichen Leben, wenn die Pandemie zumindest einmal ein gutes Stück weit im Griff sein wird.

Noch nicht weit zurückliegend: das goldene Priesterjubiläum von Pfarrer Schnetgöke (eine große Feier und Freude für die gesamte Gemeinde,

vorab mit schönen Stunden für Kirchenvorstand und Pfarreirat beim Rosenmachen und Kranzbinden) und die Emeritierung unseres Diakons Friedel Nähring. Lieber Friedel, Danke für viele, viele Jahre segensreichen Wirkens bei uns in Hauenhorst, Mesum und Elte.

Soweit nur zu wenigen (herausragenden) Ereignissen in den vergangenen vier Jahren in Pfarreirat und Pfarrei. Ganz schön viel los, kann man sagen. Daran konnte und kann auch Corona nichts ändern. Alles nachzulesen in den einzelnen Pfarrbriefen in dieser Zeit und natürlich auch auf der Homepage unserer Kirchengemeinde www.johannes-der-taeufer-rheine.de. Schauen Sie einfach mal rein, es lohnt sich!

An dieser Stelle möchte der (alte) Pfarreirat Danke sagen: unserem Seelsorgeteam (Pfarrer Hüwe, Pfarrer Döcker, Pfarrer Schnetgöke, unseren Pastoralreferentinnen Irene Kaiser und Andrea Hotopp, unserem Diakon Friedel Nähring) für die gute Zusammenarbeit und ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinde; dem Kirchenvorstand (wir verstehen uns wirklich gut und haben miteinander eine ganze Menge auf den Weg gebracht; so darf es gerne weitergehen); unseren Gemeindeausschüssen vor Ort (ohne sie ließe sich Vieles nicht verwirklichen; bitte weiter so!); den Damen in unseren Pfarrbüros und unserem Küsterteam (auf sie ist immer Verlass).

Danke an die Kirchenschweitzer, die den Menschen in unserer Gemeinde

seit anderhalb Jahren den (geordneten) Besuch von Gottesdiensten ermöglichen und Woche für Woche ihren Dienst tun. Und zu guter Letzt, so meine ich, ist auch den Mitgliedern des Pfarreirates ein herzliches Dankeschön auszusprechen. In aller Bescheidenheit kann man wohl sagen, dass wir in den vergangenen vier Jahren so einiges bewirkt und geleistet haben. Da darf man sich auch einmal selbst „auf die Schulter klopfen“.

Abschließend noch ein kurzer Blick auf 2022: Wir feiern im Juni Geburts-

tag! 10 Jahre St. Johannes der Täufer - ein besonderes Patronatsfest!

Darauf dürfen wir uns alle freuen. Das zu planen und zu organisieren, ist dann aber Aufgabe des neuen Verwaltungsausschusses und des neuen Pfarreirates.

Wir wünschen der gesamten Pfarrgemeinde eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Für den Pfarreirat
Jürgen Kösters

Gott ist für mich wie ...

ein *Anker*, der mich in der *Not* hält

und der *Hoffnung* gibt.

Auf dem Weg zum Diakon

Roland Simon berichtet über seine Admissio in Münster



Mein Name ist Roland Simon, ich wohne in Hauenhorst und arbeite als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Osnabrück.

Seit September 2018 befinde ich mich in der Ausbildung zum Ständigen Diakon für unsere Pfarrei.

Am 19. September dieses Jahres hat Bischof Felix Genn mich und zehn weitere Männer aus unserem Bistum feierlich unter die Kandidaten zur Weihe zu Diakonen aufgenommen.

Die Admissio, so der lateinische Name für diese feierliche Aufnahme, wurde uns durch Weihbischof Dr. Christoph Hegge im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Überwasserkirche in Münster erteilt.

Die Admissio ist ein kirchenrechtlich notwendiger Schritt, um zur Weihe zum Diakon zugelassen zu werden. Die Admissio ist aber auch ein geistlicher Schritt, in der ich die Verbindlichkeit meines Wegs zum Diakon

ausgedrückt habe. Diese Verbindlichkeit zeigte sich zu Beginn der Messfeier, bei dem wir einzeln namentlich aufgerufen wurden. Unsere Antwort auf diesen Aufruf lautete: „Hier bin ich.“ Zwei Textstellen der Bibel stehen mit diesem kleinen, aber für mich ergreifenden Ritus in Verbindung. Die erste Textstelle ist aus dem Jesajabuch: „Ich habe dich beim Namen gerufen. Du gehörst mir.“ (Jes 42, 1b) Für mich bedeutet dies: Der Ruf meines Namens geht nicht von mir aus, sondern ich werde angesprochen. Und so kann ich mich Gott überlassen, denn ich bin sein. Die zweite Textstelle ist aus dem Ersten Buch Samuel (1 Sam 3,4-10). Samuel wird im Jerusalemer Tempel von Gott bei seinem Namen gerufen. Seine Antwort lautet „Hier bin ich“ bzw. „Sprich, dein Diener hört.“ Beide Aspekte gehören für mich zusammen: Da zu sein für den Anruf Gottes und bereit zu sein zu hören auf das, was Gott will und danach zu handeln. Mit der Admissio, die auch als eine „Bereitschaftserklärung“ unseres Bischofs zu verstehen ist, mich als seinen Mitarbeiter in den Dienst nehmen zu wollen, ist mein bisher persönlicher Weg zum Diakon auch ein öffentlicher Weg in der Kirche und mit unserer Gemeinde geworden bis zur Diakonenweihe, die für den 13. November 2022 im Dom zu Münster geplant ist.

Zusammen haben wir, die Weikandidaten, die Ausbildung zum Ständigen Diakon im September 2018 begonnen. Für die meisten von uns begann der Weg schon ein Jahr vorher mit dem theologischen Fernkurs. Weil ich einen theologischen Studienabschluss habe, musste ich diesen Kurs nicht mehr absolvieren. Verpflichtend für die Aufnahme in den Diakontsbewerberskreis war ein Sozialpraktikum im Vorfeld der Ausbildung. Dieses Praktikum habe ich im Hospiz St. Hildegard in Thuiene absolviert. An mehreren Wochenenden habe ich dort bei der Pflege und Begleitung von Menschen am Lebensende mitgeholfen. Einmal im Monat treffen wir uns seit nun über drei Jahren in Münster, elf Männer aus allen Teilen des Bistums, vom Niederrhein über das Münsterland bis in den Oldenburgischen Teil des Bistums. Unser Ausbildungs-

ort ist das Institut für Diakon und Pastorale Dienste (IDP) in Münster im alten Priesterseminar neben der Überwasserkirche. In unseren Ausbildungswochenenden setzen wir uns thematisch und geistlich mit dem Dienst des Diakons und unserer Berufung auseinander. Die Themenvielfalt entspricht den vielfältigen Aufgaben und dem Anspruch an einen Diakon mit Zivilberuf. Themen der Ausbildung sind seelsorgliche Kommunikation, Praxisfelder des Diakons, liturgisches Handeln, Predigt und Sakramentspendung. Aber auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Spiritualität und unserem Glauben ist Teil der Ausbildung. Und immer wieder tauschen wir uns darüber aus, was uns bewegt, uns auf diesen Weg zu machen. Was bedeutet es für mich, Diakon zu werden? Es ist in einer Zeit, in der die Kirche nicht mehr den Stellenwert hat,



Roland Simon (5. v. links) bei der Admissio am 19. September 2021 in der Überwasserkirche in Münster

den sie vor ein paar Jahren noch hatte, sicherlich kein prestigeträchtiges Unterfangen, Diakon in der katholischen Kirche werden zu wollen. Und es ist, wie ich finde, enorm schwierig, sich in einer Zeit, in der das Bild der Kirche vor allem durch die Katastrophe des Missbrauchs geprägt ist und Kirche immer weiter von den Interessen der Menschen entfernt zu sein scheint, auf diesem Weg hin zum Diakonat als einem Amt in der Kirche zu machen. „Warum willst du in diesem Laden mitmachen?“, bin ich gefragt worden. Ich trete nicht an, die Kirche grundlegend zu verändern. Das wäre auch ein bisschen zu viel von mir verlangt. Dieser „Laden“ ist aber ein Stück meiner Identität, und ich versuche, in ihm etwas von dem lebendig werden zu lassen, was das Evangelium als Kriterium für die Gültigkeit der Botschaft Jesu nennt: „Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätziges werden rein und Taube hören; Tote stehen auf und den Armen wird eine frohe Nachricht verkündet.“ (Mt 11, 5)

Dass dieser Glauben auch heute noch gültig ist und immer Gültigkeit hat, will ich mit meinem Dienst zeigen. Als Diakon lasse ich mich dafür ganz in den Dienst nehmen. Mein Diakonat, das ich anstrebe, verstehe ich als Nachfolge Christi dadurch, dass ich mich auf Augenhöhe mit Christus begeben. Weihbischof Hegge hat das in seiner Predigt zur Admissio auf den Punkt gebracht: Sich auf Augenhöhe mit Christus zu begeben bedeutet als Diakon, vor den Menschen auf die Knie zu gehen und ihnen wie Christus die Füße zu waschen. (Joh 13, 1-11) Dieses Bild der Fußwaschung mag dann auch verdeutlichen, was ich als Diakon in dieser Kirche möchte und was der Diakonat heute bedeuten kann: Dass nur eine dienende Kirche eine Kirche im Geist Jesu Christi ist und dass der Dienst an den Menschen im Namen Jesu die Machtverhältnisse in der Kirche auf den Kopf stellt. Und so kann und möchte ich als Diakon auch ein Teil der Kirche sein.

Roland Simon

Das Schicksal der Kirchen wird in der kommenden Zeit abhängen von der Rückkehr der Kirchen in die Diakonie, in den Dienst der Menschheit, und zwar in einen Dienst, den die Not der Menschheit bestimmt.

Alfred Delp SJ (1944/45)

Verwaltungsausschuss statt Kirchenvorstand St. Johannes der Täufer bekommt einen Verwaltungsausschuss

Da es nicht gelungen ist, für die Kirchenvorstandswahl im November die entsprechende Anzahl von Kandidaten zu finden, hat die Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer nun keinen Kirchenvorstand mehr. Er wird ersetzt durch einen Verwaltungsausschuss. Mit dieser Rechtsform bleibt die Kirchengemeinde vorübergehend handlungs- und entscheidungsfähig. Solch einen Verwaltungsausschuss hat es bereits in der Zeit vor der Fusion bis zur Wahl des ersten Kirchenvorstandes der neugegründeten Gemeinde St. Johannes der Täufer im Jahr 2012 gegeben. Fünf Kandidaten*innen wären für eine Bestätigungswahl notwendig gewesen, sechs oder mehr Kandidaten für eine „echte“ Wahl. Da sich jedoch nur

vier Kandidaten*innen, trotz intensivster Bemühungen vieler Beteiligter, gefunden haben, konnte keine Wahl durchgeführt werden. Gründe für die vielen Absagen waren die ‚kirchliche Großwetterlage‘, das veränderte Freizeitverhalten und auch das schon vorhandene ehrenamtliche Engagement. Dem Verwaltungsausschuss gehören bis zur nächsten regulären Kirchenvorstandswahl 2024 folgende Personen an:

Frau Margret Stüper, Frau Ruth Thiede, Frau Irmgard Thünekötter, Herr Gunnar Focke, Herr Matthias Höfker, Herr Thorsten Karla, Herr Frank Rieke, Herr Josef Schnellenberg, Herr Bernhard Stienemann

Pastor Thomas Hüwe

Gott ist für mich wie ...

ein guter Freund, der immer hilft und

immer da ist; der mir Halt gibt.

Pfarreiratswahlen St. Johannes der Täufer

Am ersten Wochenende im November fand die Pfarreiratswahl statt. Alle Gemeindemitglieder ab dem 14. Lebensjahr waren aufgerufen zur Wahl zu gehen. Von diesem Wahlrecht haben in der Gemeinde 404 Personen

Gebrauch gemacht. Der Pfarreirat beschäftigt sich in besonderer Weise mit den pastoralen Aufgaben der Pfarrei. Eine bunte Mischung an Themen werden dort diskutiert und auf den Weg gebracht.



Die Mitglieder des neu gewählten Pfarreirates

Ein gutes Wort für den Tag Tägliche Impulse auf der Homepage



Auch in diesem Jahr gibt es in der Advents- und Weihnachtszeit kleine

tägliche Impulse. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger sowie einige Ehrenamtliche haben sie jeweils vorbereitet. Auf der Homepage der Pfarrgemeinde (johannes-der-taeufer-rheine.de), aber auch in den Kirchen als Druckversion in der Auslage finden Sie das ‚Gute Wort für den Tag‘.

Meditationsgruppe Regenbogen Bericht aus der kfd Mesum



Wir, die mit 11 Mitgliedern inzwischen wohl kleinste Gruppe der kfd Mesum, freuen uns auf 2022, unser Jubiläumsjahr!

1982 fing es an: einige Mesumer Frauen nahmen an einem Einführungskurs in die Meditation teil. Geleitet wurde dieser Kurs von Dr. Christian Lücken, damals Pastoralreferent in St. Dionysius Rheine und Mitarbeiter der FBS. Das Interesse war geweckt, und so entstand dann auf seine Initiative hin die „Regenbogen“-Meditationsgruppe.

Von Anfang an übernahm Mathilde Rapien die Leitung. Nach ihrem plötzlichen Tod im Februar 2021 haben Liesel Sterthaus und Marta Vorbrink die Führung in ihrem Sinne übernommen. Ein Mal im Monat treffen wir uns im Pfarrheim zur Meditationsrunde, die sich immer sehr persönlich gestaltet. Entspannung, Innehalten, Stille,

Zuhören und Beschäftigung mit einem Schwerpunktthema führen zu einem Gedankenaustausch und guten Gesprächen, aus denen immer wieder neue Kraft erwächst. In all den Jahren haben wir das erfahren. Auch das Zulassen von Emotionen hat unsere Gruppe im Laufe der Zeit zu einer vertrauten Gemeinschaft zusammenwachsen lassen. Dafür sind wir sehr dankbar!

Weitere Entspannung und ein fröhliches Miteinander gab es auch zwischendurch bei auswärtigen Seminaren und Besinnungstagen. Dazu traf man sich in Cloppenburg, Vechta, Münster und mehrmals im Gertrudenstift Rheine. Und mit dabei war dann immer Dr. Lücken, der „Mann der ersten Stunde!“

i.A. der kfd Liesel Sterthaus



Sitzend v.l.: Elisabeth Feldmann, Liesel Rohde, Adele Rauß, Maria Brinkhärker
Stehend v.l.: Marianne Averbek, Hilde Kattenbeck, Liesel Sterthaus, Maria Wolters,
Christel Kriegler, Marta Vorbrink und Margret Höger

Neuigkeiten aus der Messdienergemeinschaft Mesum

Nachdem unser Erfahrungsbericht im vergangenen Pfarrbrief ganz im Zeichen der Jugendarbeit während der Corona-Pandemie stand, können wir an dieser Stelle wieder erfreulichere Dinge verkünden. Auch, wenn das traditionelle Zeltlager leider nicht stattfinden konnte, konnten wir in diesem Jahr ein tolles Lager@Home anbieten. In gleicher Konstellation wie im Sauerland hat so das kleine und das große Lager jeweils eine ereignisreiche Woche in Mesum verbracht. Diese war dabei mit vielen Highlights gespickt: Tag an der Beachanlage, Lagerfeuerabend, Nachtwache, Zeltübernachtung, Besuch im Movie Park und vieles mehr. Erfreulicherweise wurde unser Angebot sehr gut angenommen, sodass eine große Zahl an Mädchen und Jungen an unserer Alternative teilgenommen haben. Glücklicherweise spielte auch das Wetter mit. Dass sich unser Mehraufwand gelohnt und sich

die Entscheidung für ein Lager@Home als richtig herausgestellt hat, konnten wir an dem anschließenden Feedback beobachten: Sowohl die Kinder als auch die Eltern waren dankbar für die organisierte Ferienfreizeit, in der die Kinder nach anderthalb Jahren Pandemie endlich wieder gemeinsam mit ihren Freunden unbeschwert spielen und eine großartige Woche genießen konnten. Am Erfolg der Woche waren auch verschiedene Vereine und Institutionen beteiligt, bei denen wir uns an dieser Stelle nochmal herzlich bedanken möchten. Dazu zählen unter anderem der TV Mesum, die IG Hasenhöhle und die Stadt Rheine. Besonders hervorheben möchten wir den FC Feldklause, dessen Platz wir in den zwei Wochen als „Mesumer Zeltplatz“ nutzen durften. Unser Lager@Home war eine gute und erfolgreiche Alternative, aber nichtsdestotrotz hoffen wir natürlich, im



kommenden Jahr wieder in das Sauerland fahren zu können. Für das Zeltlager 2022 stehen die Termine bereits fest. Das kleine Lager fährt mit den beiden jüngsten Jahrgängen (ca. 9 – 11 Jahre) in der 3. und 4. Sommerferienwoche von Sonntag, den 10.07.2022 bis Sonntag, den 24.07.2022.

Im Anschluss daran macht sich das große Lager, bestehend aus den ältesten drei Jahrgängen (ca. 11 – 14 Jahre), auf den Weg. Sie fahren in der 5. und 6. Ferienwoche von Sonntag, den 24.07.2022 bis Sonntag, den 07.08.2022. Ziel ist im nächsten Jahr Elkeringhamen in der Nähe von Winterberg, wo wir als MGM bereits 2011 und 2015 zu Gast sein durften.

Informationen zur Anmeldung etc. gibt es wie immer Anfang des kommenden Jahres.

Erstmals hat dann auch der neue Jahrgang, der im September in die Messdienergemeinschaft Mesum eingetreten ist, die Möglichkeit, in das Zeltlager zu fahren.

Das traditionelle Spektakel wurde sehr gut angenommen, sodass wir

viele neue Kinder in unseren Reihen begrüßen durften. Geleitet wird der Jahrgang von Malina Schwert und Enya Bröker, Carolin Hesselmann und Janne Veltmann, Niclas Lüttmann und Mattis Gehrman sowie Mario Steller und Justus Karla.

Darüber hinaus werden sich zukünftig Mara Winter, Justus Stienemann und Flavio Konermann in verschiedenen Ausschüssen innerhalb der Messdienergemeinschaft engagieren. Herzlich Willkommen an alle neuen Kotten und Leiter – schön, dass ihr dabei seid!

Neben diesen Neuigkeiten gibt es aber auch noch neue Personalien im Vorstand zu verkünden. Auf der Gesamtleiterrunde im Herbst haben unsere Vorsitzenden Markus Höfker und Michael Renger ihr Amt niedergelegt. Über ihr beruflich bedingtes Ausscheiden als Vorsitzende haben sie die Leiterrunde bereits im Frühjahr 2020 informiert, sodass ausreichend Zeit bestand, um die Nachfolge zu regeln und die beiden neuen Personen einzuarbeiten. Erfreulicherweise haben

Zeltlager-Termine 2022 der Messdienergemeinschaften der Pfarrgemeinde

Hauenhorst/Catenhorn

- **Kleines Lager:**
19. Juli - 22. Juli 2022
- **Großes Lager:**
24. Juli - 05. August 2022
- **Ehemaligen-Wochenende**
22. Juli - 24. Juli 2022

Mesum

- **Kleines Lager:**
10. Juli - 24. Juli 2022
- **Großes Lager:**
24. Juli - 07. August 2022



sich mit Sophie Heidt und Clara Deitermann zwei junge, engagierte Leiterinnen bereiterklärt, den gemeinsamen Vorsitz zu übernehmen. An dieser Stelle möchten wir uns bei Markus und Michael für das über Jahre geleistete Engagement bedanken. Die dreieinhalb Jahre Vorsitz waren sicherlich nicht immer einfach, insbesondere die Corona-Pandemie hat das Ehrenamt vor große Herausforderungen gestellt. Wir freuen uns, dass ihr uns weiter in unterstützender Tätigkeit zur Verfügung stehen werdet. Genauso möchten wir Clara und Sophie für ihre

kommende Tätigkeit viel Erfolg und Durchhaltevermögen wünschen! Während für viele nun die ruhige Phase des Jahres startet, stehen wir in den Startlöchern für alle Aktionen im kommenden Jahr. Wir hoffen, diese wieder wie gewohnt durchführen zu können. Eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ruhige Weihnachtsfeiertage im Kreise der Liebsten und alles Gute für das kommende Jahr 2022 wünscht

Die Messdienergemeinschaft Mesum
Florian Prus



Sophie Heidt (l) und Clara Deitermann lösen Markus Höfker (2.v.l.) und Michael Renger als Vorsitzende der Messdienergemeinschaft Mesum ab.

Gott ist für mich wie ...
das *Lachen* der Kinder.



KÖB St. Ludgerus.
Ludgerusring 11
48432 Rheine-Elte
Öffnungszeiten:
Mi: 17.00 - 18.00 Uhr
So: 10.00 - 12.00 Uhr

KÖB St. Johannes Bapt.
Im Klosterkook 8
48432 Rheine-Mesum
Öffnungszeiten:
Mo: 9.30 - 10.30 Uhr
Do: 18.30 - 20.00 Uhr
So: 10.00 - 12.00 Uhr

KÖB St. Mariä Heimsuchung
Kirchstraße 6
48432 Rheine-Hauenhorst
Öffnungszeiten:
Do: 16.00 - 17.00 Uhr
So: 9.30 - 11.30 Uhr

Drei Büchereien in der Pfarrgemeinde

Elte - Mesum - Hauenhorst

Im Oktober 2021 wurden die Büchereien in Elte und Mesum zu einem Verbund zusammengeschlossen.

- » die Standorte Elte, Hauenhorst und Mesum bleiben eigenständig: die Leser*innen können wie gewohnt vor Ort Medien ausleihen
- » die Ausleihe in den Büchereien Elte und Mesum ist mit einem Ausweis möglich
- » große Medienauswahl, da der gesamte Bestand mit einem Ausweis in Elte und Mesum genutzt werden kann (insgesamt über 7.800 Medien zum Ausleihen und mehr als 13.000 eMedien zum Herunterladen)
- » mit einem gültigen Ausweis können eMedien in der Onleihe unter www.libell-e.de heruntergeladen werden
- » gemeinsame Datenbank im Web-Opac <http://webopac.bistum-muenster.de>: auf einem Blick ist zu sehen, welche Medien in welcher Bücherei zur Verfügung stehen
- » es gilt eine einheitliche Benutzer- und Gebührenordnung

Auszug aus der Gebührenordnung:

Jahresgebühren für Erwachsene

- ohne Onleihe EUR 7,00

- mit Onleihe EUR 10,00

Kinder/Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre erhalten einen kostenlosen Ausweis.



KÖB St. Ludgerus Elte

**Bücherei-
verbund
Elte - Mesum**



KÖB St. Johannes Bapt. Mesum



KÖB St. Mariä Heimsuchung Hauenhorst

ENTDECKE DIE WELT

Zum Projekt Laudato Si

Die Nistkästen - die Sache mit der Geduld...

„Wer mit der Natur zu tun hat, muss oft einen langen Atem und viel Geduld mitbringen.“, lautete im letzten Johannes-Brief das Fazit der „Schleiereulengruppe“, nachdem Dohlen letztlich in alle drei Schleiereulenkästen eingebracht waren.

Und getreu diesem Motto ging es nun im September diesen Jahres, also nach Ende der Brutperiode, ans Aufräumen oder besser gesagt ans Ausmisten.

Am Samstag den 11.09.21 stand für die Schleiereulengruppe, Frank Gerdes vom NABU, Udo Mogdans als Sakristan und Heiner Zimmermann von Laudato Si zuerst der höchste Anstieg in den Mesumer Kirchturm an. Ausgerüstet mit Schutzanzügen, Atemmasken und großen Abfalltaschen ging es ans Werk. Dabei waren die Atemmasken

zwar im Kirchenraum ohnehin nötig; aber vor allem entsteht eine große Staubbildung beim Reinigen der Kästen von unglaublich vielen Ästen, die die Dohlen dort hineinbringen. Insbesondere der Mesumer Kasten war komplett voll und zwang die Mannschaft zweimal die Stufen nach unten und wieder hinauf zu nehmen. Zudem musste noch neues Einstreu hochgebracht werden, um das Nistangebot für Schleiereulen nach wie vor attraktiv zu machen. Dabei wiederholte Heiner Zimmermann seinen schon mehrfach ausgesprochenen Satz: „Also, wenn ich Schleiereule wäre, würde ich hier sofort einziehen.“, wohl wissend, dass es vor allem das unmittelbare Nahrungsangebot und erst in zweiter Linie die „Kuscheligkeit“ einer Behausung ist, die diese Vögel in die Kästen holt.



Ein Teil des Eintrags



Sauberer Nistkasten in Elte



Schleiereulengruppe vl. Frank Gerdes, NABU; Udo Mogdans, Sakristan und Heiner Zimmermann, Laudato Si

Die Arbeit ging allen gut von der Hand, sodass man Schlag Mittag mit allen drei Kästen fertig war, was aber auch daran lag, dass im Elter und Hauenhorster Kasten deutlich weniger Astwerk eingetragen war.

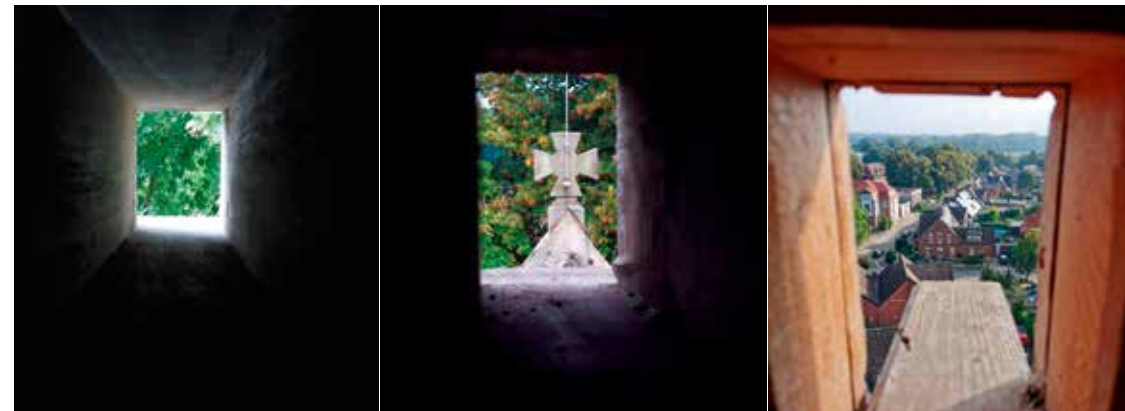
Die Idee, die Einfluglöcher etwas zu verkleinern, um den Dohlen das Einbringen der Äste zu erschweren, wurde in einem vorherigen Treffen der Arbeitsgruppe verworfen, weil damit auch der Einzug von Schleiereulen

oder gar Wanderfalken erschwert werden würde, die ja schon einmal da waren, wenn auch nur kurz.

Zurzeit werden andere Möglichkeiten der Verhinderung einer erneuten Dohlenbrut diskutiert.

Bei aller Arbeit blieb aber dennoch genug Zeit für drei kleine Impressionen, nämlich dem Blick, den die Vögel in den jeweiligen Kästen haben, wenn sie in Richtung Anflugbrett schauen.

Heiner Zimmermann



Blick aus den Nistkästen in Elte, Hauenhorst und Mesum

Zum Projekt Laudato Si - Stadtradeln 2021

Das Radfahren - die Sache mit der Ausdauer

Ausdauer bewiesen die 43 Teilnehmer am diesjährigen Stadtradeln in großem Maße. Mit unglaublichen 11.238 Kilometern Fahrleistung haben die diesjährigen Radler das schon gute Ergebnis des Vorjahres um sage und schreibe 807 Kilometer getoppt. Und das, obwohl das Wetter in diesem Jahr eher nicht besonders toll mitgespielt hat. Da ist so manch einer bei Trockenheit losgeradelt und triefend nass wieder zu Hause angekommen. Auch Stürze hat es gegeben, weshalb mir an dieser Stelle die Wünsche zur guten Besserung und ein besondere Dank, wichtig sind!

Sehr viele, die bereits im letzten Jahr dabei waren, sind auch in diesem Jahr wieder oft in der Stadtradelzeit (13.5.-2.6.2021) aufs Rad gestiegen, um das Gruppenergebnis zu pushen. Aber doch auch so einige „Neulinge“ konnten in der Gruppe begrüßt werden, wobei ganz schnell fest stand, dass es sich dabei nicht um „Fahrrad-neulinge“ handelte. Bei den beiden Erstplatzierten könnte man im Gegen-

teil bei einer Kilometerleistung beide über 700 km, übrigens beides Damen, schon fast an den Profibereich denken. Aber, ob 14,5 oder 731,4 km, zu guter Letzt gehörte jeder zu einem sehr tollen Team. Ein Gefühl von Gemeinsamkeit bei einer Online-Gruppe zu haben, ist, wie ich finde, nicht selbstverständlich. Aber genau das habe ich von so einigen zurückgemeldet bekommen...und ich hatte es auch. Mit einem herausragendem 12. Platz in der Gesamtwertung aller 191 Radelteams in Rheine, hat die Gemeinde St. Johannes der Täufer nun schon im zweiten Jahr in Folge ihren Willen, die Umwelt zu schonen und die Schöpfung zu bewahren, eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Dafür bedanke ich mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Stadtradelns ganz herzlich und freue mich schon auf die Aktion im nächsten Jahr.

**Das Stadtradeln in 2022 findet statt
vom 26. Mai - 15. Juni 2022**

Heiner Zimmermann

Gott ist für mich wie ...

eine sprudelnde Quelle,

die nie versiegt,

„ÜberLeben in der Stadt“

ADVENIAT - WEIHNACHTSAKTION 2021 - AKTUELL WICHTIGER, DENN JE...



Unter dem Motto „ÜberLeben in der Stadt“ rückt Adveniat mit seiner diesjährigen Weihnachtsaktion die Sorgen und Nöte der armen Stadtbevölkerung in den Blickpunkt. Schwerpunktländer sind Mexiko, Paraguay und Brasilien. Die Weihnachtskollekte in allen katholischen Kirchen Deutschlands am 24. u. 25. Dezember 2021 ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Bitte stärken Sie diesen Einsatz mit Ihrer Weihnachtsgabe.

**ADVENIAT
WEIHNACHTS
KOLLEKTE
WICHTIGER
ALS JE ZUVOR!**

Spendenkonto
Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Priesterjubiläum von Pfarrer em. Felix Schnetgöke

Am 03.10.2021 feierte Pastor em. Felix Schnetgöke sein Goldenes Priesterjubiläum. Hier einige Bilder von den Vorbereitungen und Feierlichkeiten.





Kfd Mesum in Coronazeiten

Die Frauengemeinschaft Mesum bietet wieder einige Veranstaltungen an

Die hohe Anzahl der gegen Corona Geimpften und an Corona Gesunden gibt uns die Möglichkeit, wieder einige Feste auszurichten, an denen gemeinsam gebetet, gefeiert, gelacht und geklönt werden kann. Die Feste können nur bei sorgsamem Umgang mitein-

ander stattfinden. Das heißt, dass für alle teilnehmenden Personen ab dem 16. Lebensjahr die 2G-Regel gilt (Geimpft oder Genesen). Bis zum 16. Lebensjahr ist die 3 G-Regel (Geimpft, Genesen oder Getestet) gültig.

Fahrt zum Weihnachtsmarkt

In diesem Jahr geht es am 15.12.2021 mit dem Bus nach Osnabrück. Wir werden genügend Zeit haben, dort den festlichen Weihnachtsmarkt mit all seinen Facetten zu erleben. Nähere

Informationen erfolgen in der Tageszeitung, den Pfarrnachrichten, auf der Homepage und im Aushang der Frauengemeinschaft Mesum an der Pfarrkirche.

Archivbild: Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Bremen



Mitgliederversammlung

einschließlich Wahl eines neuen Teams

Die Mitgliederversammlung und die Wahl von Teammitgliedern musste in 2021 aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Das bisherige Team verpflichtete sich, so weit wie möglich die Aufgaben im Sinne der Mitglieder ein Jahr (also im fünften Jahr) fortzuführen. Jetzt, da es wieder die Möglichkeit von gemeinsamen Veranstaltungen gibt, möchte das Team am

05. Februar 2022 eine Mitgliederversammlung durchführen. Die jetzigen Teammitglieder sollen entlastet, neue Teammitglieder gewählt und zukünftige Veranstaltungen sowie Wege der Frauengemeinschaft Mesum erörtert werden. Nähere Informationen dazu und der Veranstaltungsort werden noch bekannt gegeben.

Die Frauengemeinschaft Mesum sucht dringend Verstärkung!

WIR haben ein Auge auf Sie geworfen und

SUCHEN Ihre Mitarbeit in der kfd!

SIE könnten im Team der Frauengemeinschaft Mesum mitarbeiten!

Wir bieten:

- » Abwechslungsreiche Tätigkeit und viel Spaß
- » bei freier Zeiteinteilung
- » Freundliche Mitarbeiterinnen
- » Unbürokratische Teamsitzungen

Könnten Sie sich vorstellen:

- » das Leben in der Frauengemeinschaft aktiv zu gestalten?
- » Ideen bei der Programmgestaltung einzubringen?
- » sich ehrenamtlich zu engagieren?
- » etwas Zeit für die Frauengemeinschaft zu investieren?

DANN SIND SIE DIE RICHTIGE FRAU FÜR UNS!

Bei Interesse geben die Teamsprecherinnen Ute Storm (05975/1391) und Beate Kamp (05975/1020) gern nähere Auskünfte.

Missionsbasar

Der Missionsbasar findet in diesem Jahr wieder traditionsgemäß am 1. Adventswochenende im Pfarrheim und im Josef-Kamp-Haus statt. Er wird, dank der Handarbeits- und Bastelgruppe der Frauengemeinschaft Mesum, eine große Auswahl an Adventdekorationen bieten und eine Fundgrube für Weihnachtsgeschenke, z.B. Adventskränze, Adventsgestecke sowie fein-

ste Bastel- und Handarbeiten sein. Fleißige Helferinnen werden die Räumlichkeiten für die Ausstellung in eine adventliche, vorweihnachtliche Atmosphäre verzaubern, die zum Kommen, Schauen und Kaufen einlädt. Wie in den vergangenen Jahren wird der Erlös vielen notleidenden Menschen vor Ort und weltweit zu Gute kommen. Besuchen Sie uns!



Wie Sie die Welt ein wenig „fairändern“ können... Fairtrade-Nikolaus kommt auf Bestellung zu Ihnen

Teilen, schenken, helfen mit dem ‚echten Nikolaus‘ aus Schokolade



Er ist ein Symbol der Nächstenliebe und für die Freude am Schenken: der heilige Nikolaus von Myra. Die Legenden über ihn zeugen von seiner Güte, Selbstlosigkeit und Nächstenliebe. An diese Werte erinnert auch der ‚echte Schokoladen-Nikolaus‘ aus fair gehandelter Schokolade. Nach dem Motto ‚Einfach Gutes tun‘ macht er darauf aufmerksam, welche große Wirkung in den kleinen Gesten des Alltags liegt.

Denn der ‚echte Schokoladen-Nikolaus‘ ist nicht nur eine feine Nascherei, sondern bewirkt zugleich Gutes: Der Verkauf der leckeren Süßigkeit unterstützt unsere Partnergemeinde ‚Our Lady of Lourdes‘ in Yendi in Ghana.

In diesem Jahr bietet das Yendi-Partnerschaftskomitee den Schokoladen-Nikolaus wieder auf Bestellung an. Bitte geben Sie Ihre Bestellung im Pfarrbüro oder bei Thorsten Karla ab. Auch auf dem Adventsbasar bzw. Weihnachtsmarkt wird der faire Nikolaus erhältlich sein.

**Besuchen
Sie uns!**

Missionsbasar in Mesum
Samstag, 27. November 2021,
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag, 28. November 2021,
von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr
im Pfarrheim in Mesum
durchgehend geöffnet.

Gott ist für mich wie ...

die *Regenjacke* bei einem *Sauwetter*.

Caritas - Adventssammlungen 2021



Es ist gute Tradition, das in der Vorweihnachtszeit die Haussammlung für die Gemeindcaritas stattfindet. Sie wird landesweit vom 13. November bis 4. Dezember 2021 durchgeführt und steht erneut unter dem Leitwort „Du für den Nächsten“.

Geldsammeln bei uns, warum? Wir zahlen Steuern, leben in einem Sozialstaat. Ja! Doch es gibt Menschen, die durch das soziale Netz fallen, die keine oder nicht ausreichende finanzielle Hilfe oder menschliche Zuwendung erfahren. Für diese Menschen enga-

gieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindcaritas. Sie leihen denen, die von Armut und Not betroffen sind, ihr Gesicht. Hier geht es weniger um die großen Katastrophen in der Welt, sondern um die, die weniger Aufsehen erregen in unserer Nachbarschaft. Es geht um mehr als Geld! Die Gemeindcaritas steht für gelebte Solidarität mit den Menschen. Doch wir wollen nicht geizen, sondern großzügig sein mit Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Hilfsbereitschaft, Zeit, Aufmerksamkeit. In der Not wollen wir helfen: schnell, unkonventionell, unbürokratisch.

Ein weiterer Corona-Winter liegt vor uns – die Auswirkungen der Pandemie werden uns noch einige Zeit begleiten. Die Langzeitfolgen für Einzelne, aber auch für unsere Gesellschaft sind nach wie vor kaum abzusehen. Deshalb können die Sammlerinnen und Sammler auch in diesem Jahr nicht an den Haustüren um Spenden bitten.

Stattdessen bitten wir Sie, liebe Leser und Leserinnen, um die Überweisungen Ihrer Spende auf eines unserer Caritas-Konten. Der Verwendungszweck heißt: „Adventssammlung 2021“. Empfänger ist die Caritas der Kath. Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer Rheine.

Alle eingehenden Spenden werden vor Ort für die vielfältigen Aufgaben der Gemeindcaritas eingesetzt. Deshalb haben die einzelnen Gemeindeteile jeweils ihr eigenes Konto:

Caritas - Adventssammlungen 2021

Spendenkonten der Gemeindcaritas in Elte, Mesum und Hauenhorst:

- für Elte: IBAN DE 64 4036 1906 0774 6948 40 VR Bank
- für Mesum: IBAN DE 89 4036 1906 5009 1385 01 VR Bank
- für Hauenhorst: IBAN DE 61 4035 0005 0015 5294 23 SSK Rheine

Verwendungszweck: Adventssammlung 2021 - Gemeindcaritas

Empfänger: Kath. Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer Rheine

Sollten Sie eine Spendenquittung wünschen, tragen Sie bitte auch Ihre Adresse beim Verwendungszweck auf der Überweisung ein. Allerdings reicht dem Finanzamt für Spenden bis zu 200 Euro der Kontoauszug als Beleg.

Irene Kaiser, Pastoralreferentin

Das Team vom „Offenen Ohr“ ist für Sie da.
Zum Zuhören, zum Helfen, um Kontakte herzustellen



Öffnungszeiten:

- jeden Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr
- persönlich: Alte Bahnhofstr. 17b 48432 Rheine-Mesum
 - telefonisch: 059 75 - 92 90 58

Gott ist für mich wie ...

ein Garten.



Jubiläum und Auszeichnung des Kirchenchores

Große Ehre wurde dem Kirchenchor St. Mariä Heimsuchung, Hauenhorst zu teil. Mit der Verleihung der „Palestrina-Medaille“ bekommt der Chor zum 100jährigen Bestehen überregionale Anerkennung.

Giovanni Pierluigi da Palestrina war ein bedeutender Kirchenmusiker in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts. Mit der Palestrina-Medaille wird die Arbeit der Kirchenchöre, die ihre musikalischen Aufgaben

seit mindestens 100 Jahren als wesentlichem Bestandteil der Liturgie wahrnehmen, geehrt.

Verkündigung in Text und Musik, das ist eine wichtige Rolle des Kirchenchores in den Gottesdiensten. Es heißt ja zu recht: „mehr als Worte sagt ein Lied“. Gerade in der Corona-Zeit wurde dieser Verkündigungsteil sehr vermisst. Das Miteinander im Chor trägt zur Gemeindebildung bei. Der Chor ist nicht nur ein Teil der Gemeinde, sondern ist Gemeinde, weil der Glaube dort verkündet, gefeiert und gelebt wird. Im Namen der Gottesdienstgemeinde und aller Freunde der Kirchenmusik möchte ich mich an dieser Stelle für die Treue und die Pflege traditioneller und aktueller Kirchenmusik bei den Leitungen und allen Chormitgliedern bedanken.

Herzlichen Glückwunsch sagt
Karl Döcker, Präses



Liebe Sängerinnen und Sänger
des Kirchenchores Mariä Heimsuchung,
Hauenhorst,

nie hätte ich es mir träumen lassen, mit einem Chor das hundertjährige Bestehen feiern zu dürfen. Und tatsächlich: jetzt feiern wir 100 Jahre Kirchenchor Mariä Heimsuchung.

Wenn man überlegt, was der Chor schon alles erlebt hat in der Kirche und drum herum: nur Männer, Singen auf Latein, Krieg, Singverbote, dann: Frauen und Mädchen dürfen mitsingen, Gottesdienst in deutscher Sprache, der Priester nicht mehr mit dem Rücken zum Volk, neue deutsche Lieder, Taizé-Gesänge, englisch, französisch...viele Faktoren und Einflüsse, die einen Chor prägen.

Seit 10 Jahren darf ich den Kirchenchor Mariä Heimsuchung leiten und

bin beeindruckt von der Begeisterung, dem Elan und der Gemeinschaft dieses Chores, dass ich es kaum in Worte fassen kann.

Spritzig, für jeden Schabernack zu haben, mitfühlend, stolz, lebendig- so möchte ich diesen Chor beschreiben. Ich wünsche euch weiterhin das Gespür für die richtige Harmonie, die Energie für die geforderte Dynamik, die klangvolle Stimme für das gute Miteinander und die gesunde Atmung. Ein Kinderlied beschreibt die Stimmung der Stimmen: Heute kann es regnen, stürmen oder schneien, denn du strahlst ja selber wie der Sonnenschein. Von Herzen alles Gute, eure

Susann Kampling



Die Mitglieder des Kirchenchores St. Mariä Heimsuchung, Hauenhorst

Festgottesdienst

anlässlich des 100jährigen Bestehens
des Kirchenchores St. Mariä Heimsuchung

12. Dezember 2021 um 9.30 Uhr

in St. Mariä Heimsuchung, Hauenhorst

Für diesen Gottesdienst gilt die 2G-Regel.

Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps Münster

Benefizkonzert für die Orgel in St. Ludgerus, Elte



Das Luftwaffenmusikkorps Münster sorgt schon seit über 60 Jahren weit über die Grenzen seiner Region hinaus für ein positives Image der Bundeswehr und der Stadt Münster in der Öffentlichkeit.

Konzerte des Großen Blasorchesters, stilvolle Kammermusik, gepflegte Unterhaltungsmusik, Workshops, Gastspiel bei internationalen Militärmusikfestivals, Rundfunk- und Fernsehauftritte ebenso wie CD-Produktionen, aber auch Feierliche Gelöbnisse, der Große Zapfenstreich oder das allgemeine Truppenzeremoniell, all das und noch viel mehr gehört zu den Aufgaben des Luftwaffenmusikkorps Münster.

Wir freuen uns, das Luftwaffenmusikkorps unter der Leitung von Oberstleutnant Christian Weiper in der Kirche St. Johannes der Täufer in Rheine begrüßen zu dürfen.

Am Mittwoch, den 15. Dezember 2021 um 19.30 Uhr findet in der Kirche St. Johannes Bapt., Mesum ein Benefizkonzert zugunsten der Orgel Elte statt. Es gilt die 2G-Regel mit Nachweis.

Karten zum Preis von 20 Euro sind erhältlich bei Blumen Behnen und Schreibwaren Wilp, sowie in den Pfarrbüros in Elte, Mesum und Hauenhorst.

Buchempfehlung

Laura Baldini

Lehrerin einer neuen Zeit

Heute möchte ich Ihnen das Buch von Laura Baldini „Lehrerin einer neuen Zeit“ vorstellen. Ein Roman über Maria Montessori. Mit ihrem Blick auf das einzelne Kind prägt sie bis heute die pädagogische Arbeit in vielen Kindergärten und Schulen. 1896 trifft sie in Rom zum ersten Mal in einer psychiatrischen Klinik auf

Die folgende
Buchempfehlung
erhalten Sie auch in
unseren Büchereien
zur Ausleihe.



ISBN 978-3-492-06240-4
Verlag Piper-Verlag GmbH, München
Preis: ca. 12,99 Euro

Kinder, die als „schwachsinnig“ bezeichnet werden. Diese Kinder haben todtraurige Gesichter, leben apatisch vor sich hin und werden, wenn sie aufbegehren, mit Elektroschocks behandelt. Als junge Ärztin entwickelt sie mit einfachem Spielzeug eine Methode, aus den Kindern unentdeckte Fähigkeiten herauszuholen. Der Roman erzählt von Maria Montessori nicht nur als Ärztin und Pädagogin, sondern auch als Sozialarbeiterin, Kämpferin für Frauenrechte, als Geliebte und Mutter. Weil sie nicht in das gängige Bild der Frau am Ende des 19. Jahrhundert passte, muß sie weite Strecken ihres Lebens allein gehen und kämpfen. Immer wieder ist sie zu unkonventionellen Entscheidungen herausgefordert. „Die schwerste Entscheidung ihres Lebens traf sie für das Wohl der Kinder“ heißt es zu Recht im Untertitel des Buches.

Ein Buch, das uns einlädt, kein Kind abzuschreiben und unseren Blick darauf lenkt, auch in den vermeintlich Schwachen die Stärken zu entdecken.

Karl Döcker

Gott ist für mich wie ...

ein wärmender Sonnenstrahl

an einem kühlen Herbsttag

Buchempfehlung

Die folgende
Buchempfehlung
erhalten Sie auch in
unseren Büchereien
zur Ausleihe.

Christophe Galfard

DAS UNIVERSUM IN DEINER HAND

„Das Universum in deiner Hand“ ist ein spannender und perfekter Reiseführer durch den unendlich weiten Kosmos und in die subatomare Welt. Es ist eine Reise durch Raum und Zeit, durch Materie und Energie

nach den neuesten Erkenntnissen der Naturwissenschaft.

Der Verfasser Christophe Galfard ist ein Schüler des bekannten Astrophysikers Stephen Hawking. Er macht aus Wissenschaft eine spannende Unterhaltung.

In einem lockeren Gespräch erklärt er in einfachen Bildern unserer Zeit die Quantenmechanik und die Relativität. Dabei kommt nur eine einzige Formel vor, nämlich Einsteins legendäres $E = mc^2$. Das Buch wurde im Jahr 2015 als bestes Wissenschaftsbuch des Jahres ausgezeichnet.

Felix Schnetgöke



ISBN 978-3-406-73180-8
Verlag C.H.Beck, München
Preis: ca. 24,95 Euro

kfd Elte

Liebe Mitglieder der kfd-Elte,

so langsam erwacht das Vereinsleben aus der Schockstarre. So wollen wir den Pfarrbrief nutzen, um wieder auf uns aufmerksam zu machen.

Auf dem ersten Team-Treffen haben wir für euch ein paar Programmpunkte ausgearbeitet und wir hoffen, dass Ihr alle Lust habt mal wieder etwas Schönes zu unternehmen.

Der Klönabend am 15.10.21 musste mangels Anmeldungen abgesagt werden. Schade! Die Allerseelenwallfahrt haben wir für dieses Jahr, auch aufgrund der Pandemie, noch einmal ausfallen lassen. Weiterhin wollen wir aber durchstarten.

Im Januar, 28.01.2022, haben wir das Kabarett-Team ‚Die Kratzbürsten‘ aus Rodde eingeladen, uns in der Gast-

stätte Eggert in Elte zum Lachen zu bringen. Karten gibt es im Vorverkauf im Pfarrbüro und in der Bücherei zu den bekannten Öffnungszeiten, sowie bei Anne Schürbrock, Tel.: 05975-292, oder den übrigen Teammitgliedern.

Am 21.03.2022 findet im Gemeindezentrum die nächste **Jahreshauptversammlung** statt. Wir bitten um eine rege Teilnahme. Zunächst aber gehen wir der Weihnachtszeit entgegen.

Wir wünschen allen eine angenehme, ruhige Adventszeit und geruhsame Weihnachtstage im Kreise der Familie, die hoffentlich wieder möglich sind.

Herzliche Grüße an alle kfd-Mitglieder.

Für das kfd-Team Elte
Irmlind Rickermann

Gott ist für mich wie ...

eine *Hand*, die hält, trägt, *beschützt*

der ich *vertrauen* kann, da sie nicht loslässt,

in der ich *geborgen* bin.

Ökumenischer Lebendiger Adventskalender in Mesum

Die evangelische und katholische Kirchengemeinde laden wieder herzlich ein an den Veranstaltungen zum ökumenischen Adventskalender vor Mesumer Türen teilzunehmen.

Es haben sich erneut Gruppen, Nachbarn, Familien und Einzelpersonen gefunden, die bereit sind, vom 29.11. bis zum 22.12.2021 an den Werktagen von montags bis freitags, jeweils um 18.30 Uhr ein „Adventsfenster“ zu öffnen. Vor den Türen lassen sich Lieder, Geschichten, Schriftstellen, Gebete, Impulstexte entdecken.

Nehmen Sie sich eine „Auszeit“ – ca. 20 Minuten –, um sich in Gemeinschaft auf das christliche Weihnachtsfest einzustimmen.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam durch die kommenden Wochen zu gehen und wünschen allen diese gute Erfahrung von „Auszeit“ im Advent.

Pfarrerin Britta Meyhoff

Annette Backenecker

(ev. Kirchengemeinde)

Barbara Overmeier

Gertud Helming

(kath. Kirchengemeinde)



Alternative Christmette in St. Johannes der Täufer

„Gott ist wie ...“ - diesen Satz zu vervollständigen ist gar nicht so leicht. So haben wir alle eine ganz unterschiedliche Vorstellung von Gott und zum anderen sind unsere Bindungen an ihn auch unterschiedlich intensiv. Was liegt da näher als diese Unterschiedlichkeiten auch auf unterschiedliche und besondere Arten und Weisen zum Ausdruck zu bringen. Auch in der Feier und Gestaltung der weihnachtlichen Gottesdienste muss sich dies zeigen. Eine besondere Form ist dabei die Alternative Christmette. Wir feiern sie

Heiligabend
24. Dezember 2021
00.00 Uhr

(Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben)

In diesem Gottesdienst sollen die Lebenswirklichkeiten mit Gott in Verbindung gebracht werden. Jede und Jeder ist eingeladen, sich aktiv und passiv mit einzubringen. Durch diese Vielfaltigkeit wird der Gottesdienst zu einer ganz besonderen Feier. Es geht in der Feier um die Begegnung. Dabei geht es nicht um irgendjemanden, sondern um Gott. Es geht um das kleine Kind im Stall von Bethlehem. In den Krippendarstellungen liegt dieser Jesus dort oft mit einer einladenden

Geste. Seine Einladung sich ihm zuzuwenden ist frei von allen Erwartungen an uns.

So wie wir sind, dürfen wir kommen und bei ihm sein. Daher wird es am Heiligabend um 00.00 Uhr eine alternative Christmette geben. Angedacht ist der schon traditionelle Ort: Alte Kirche Mesum auf dem Friedhof. Allerdings kann die Entwicklung der Pandemie uns dazu zwingen einen anderen Ort, wie im vergangenen Jahr die Pfarrkirche, zu wählen. Eine zeitgemäße Sprache in den Gebeten und Texten., der gemeinsame A-capella-Gesang der weihnachtlichen Lieder gehören mit dazu.

Zu jeder Begegnung gehört auch das Gespräch. Daher soll es am Ende auch eine Form des Miteinanders geben. In der Alten Kirche könnte es schon ein wenig kühler sein. Bringen Sie doch einfach eine Decke mit und wer mag kann auch ein heißes Getränk in der Thermoskanne und einige Becher mitbringen. Im Miteinander wird diese Weihnacht zu einer Nacht des Lebens und der Freude.

Alle, die den Gottesdienst gerne mitgestalten möchten, sind herzlich eingeladen zu einem Vorbereitungstreffen am Samstag, dem 04.12. um 15.00 Uhr im Pfarrheim Mesum. Eine kurze Mitteilung an eines unserer Pfarrbüros wäre gut. Herzliche Einladung an alle, die sich dafür interessieren.

Regelmäßige Gottesdienste in der Gemeinde



**Pfarrkirche
St. Johannes Bapt.
Mesum**



**Gemeindekirche
St. Mariä Heimsuchung
Hauenhorst**



**Gemeindekirche
St. Ludgerus
Elte**

	Pfarrkirche St. Johannes Bapt. Mesum	Gemeindekirche St. Mariä Heimsuchung Hauenhorst	Gemeindekirche St. Ludgerus Elte
Montag	9.00 Uhr Eucharistiefeier		
Dienstag	19.00 Uhr Eucharistiefeier		
Mittwoch			9.00 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag	16.00 Uhr Eucharistiefeier (im Mathiasstift)	9.00 Uhr Eucharistiefeier	
Freitag		19.00 Uhr Eucharistiefeier	
Samstag		17.30 Uhr Eucharistiefeier	
Sonntag	8.00 Uhr Eucharistiefeier 11.00 Uhr Eucharistiefeier		9.30 Uhr Eucharistiefeier

Hinweis:

Aufgrund der aktuellen Situation ist die Besucherzahl für die Gottesdienste beschränkt und eine Anmeldung zu den Gottesdiensten am Wochenende und an Feiertagen erforderlich.

Hierzu nehmen Sie bitte Kontakt zu einem unserer Pfarrbüros auf.

Während der Gottesdienstzeiten sind die Toiletten in Mesum an der Sakristei und in Elte und Hauenhorst in den Gemeindezentren geöffnet.



Kontakt- und Öffnungszeiten der Pfarrbüros



Pfarrkirche St. Johannes Bapt. Mesum

Im Klosterhook 8
(von Alte Bahnhofstr. aus)
48432 Rheine-Mesum

Zentrales Pfarrbüro:
Beate Gude
Tel.: 05975 9290-0
Fax: 05975 9290-10
E-Mail: stjohannes-rheine
@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. 9 – 12 Uhr und
15 – 17 Uhr
Di. geschlossen
Mi. 9 – 12 Uhr
Do. 9 – 12 Uhr und
15 – 18 Uhr
Fr. 9 – 12 Uhr



Gemeindekirche St. Mariä Heimsuchung Hauenhorst

Kirchstraße 6 (DiBo)
48432 Rheine-Hauenhorst

Gemeindebüro:
Klaudia Volkert
Tel.: 05975 9290-70
Fax: 05975 9290-77
E-Mail: stmariaeheim
suchung-hauenhorst
@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. 9 – 11 Uhr
Di. 9 – 11 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 9 – 11 Uhr und
14.30 – 16.30 Uhr
Fr. geschlossen



Gemeindekirche St. Ludgerus Elte

Ludgerusring 11
48432 Rheine-Elte

Gemeindebüro:
Marion Schulte Mesum
Marion Piepel
Tel.: 05975 9290-50
Fax: 05975 9290-55
E-Mail: stludgerus-elte
@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. 9 – 11 Uhr
Di. geschlossen
Mi. geschlossen
Do. 15 – 17 Uhr
Fr. geschlossen

In den Ferien gelten für die Pfarrbüros gesonderte Öffnungszeiten:
Mesum: Montagnachmittag geschlossen.
Hauenhorst: Donnerstagnachmittag geschlossen.

Besuchen Sie auch die Internetseite unserer Pfarrgemeinde

www.johannes-der-taeufer-rheine.de



Sprechzeiten und Kontaktdaten unserer SeelsorgerInnen



Pfr. Thomas Hüwe (leitender Pfarrer)

Mesum, Im Klosterhook 8
Telefon: 05975 92900 oder 929014
Mobil: 0171-4850543
E-Mail: huewe-t@bistum-muenster.de

Sprechzeiten:
nach telefonischer
Vereinbarung



Pfr. Karl Döcker

48431 Rheine, Brechtstraße 102
Telefon: 05971 9824814
Mobil: 0151 – 28775096
E-Mail: doecker-k@bistum-muenster.de



Irene Kaiser (Pastoralreferentin)

Mesum, Alte Bahnhofstraße 17b
Telefon: 05975 929057
E-Mail: kaiser-i@bistum-muenster.de

Sprechzeiten:
Di. 10.00 – 12.00 Uhr
Do. 17.00 – 19.00 Uhr
o. nach Vereinbarung



Andrea Hotopp (Pastoralreferentin)

Mesum, Im Klosterhook 8
Telefon: 05975 929072
E-Mail: hotopp-a@bistum-muenster.de

Ggf. bitte auf den
Anrufbeantworter
sprechen.



Pfr. em. Felix Schnetgöke

Telefon: 05975 929035
E-Mail: felix.schnetgoeke@gmx.de

Sollte im Notfall unter den o.g. Telefonnummern niemand erreichbar sein, wenden Sie sich an den Seelsorger-Notdienst des Mathias-Spitals in Rheine, Telefon: 05971 42-0.

Vorläufige Gottesdienstordnung Advent und Weihnachten

Hinweis: Für die Gottesdienste von Heilig Abend bis Neujahr gilt grundsätzlich die 3G-Regel. Um Anmeldung in den Pfarrbüros (s. S 44) wird gebeten. Nachweise sind hierzu erforderlich.

An jedem Weihnachtstag wird es in der Gemeinde auch einen Gottesdienst ohne die 3G-Regel geben. Aktuelle Informationen finden Sie im Pfarrnachrichtenblatt in den Kirchen, in den Aushängen oder auf der Homepage www.johannes-der-taeufer-rheine.de!

Die Gottesdienste in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Mesum werden auch online auf unserer Homepage übertragen.

1. Advent

Sa. 27.11.	17.30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Mariä Heimsuchung, Hau.
So. 28.11.	8.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Johannes Bapt., Mesum
	9.30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Ludgerus, Elte
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Johannes Bapt., Mesum
Mi. 01.12.	9.00 Uhr	Rorate	St. Ludgerus, Elte

2. Advent

Sa. 04.12.	17.30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Mariä Heimsuchung, Hau.
So. 05.12.	6.00 Uhr	Rorate	St. Johannes Bapt., Mesum
	8.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Johannes Bapt., Mesum
	9.30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Ludgerus, Elte
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Johannes Bapt., Mesum
Fr. 10.12.	19.00 Uhr	Rorate	St. Mariä Heimsuchung, Hau.

3. Advent

Sa. 11.12.	17.30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Mariä Heimsuchung, Hau.
So. 12.12.	8.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Johannes Bapt., Mesum
	9.30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Ludgerus, Elte
	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Jubliäum Kirchenchor	St. Mariä Heimsuchung, Hau.
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Johannes Bapt., Mesum

Vorläufige Gottesdienstordnung Advent und Weihnachten

4. Advent

Sa. 18.12.	17.30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Mariä Heimsuchung, Hau.
So. 19.12.	8.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Johannes Bapt., Mesum
	9.30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Ludgerus, Elte
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Johannes Bapt., Mesum
	17.00 Uhr	Bußgottesdienst	St. Johannes Bapt., Mesum

Heilig Abend

Fr. 24.12.	14.30 Uhr	Evang. Christvesper	St. Ludgerus, Elte
	15.00 Uhr	Krippenfeier	St. Mariä Heimsuchung, Hau.
	15.30 Uhr	Krippenfeier mit Mini- u. Maxichor	St. Johannes Bapt., Mesum
	16.00 Uhr	Krippenfeier	St. Ludgerus, Elte
	16.30 Uhr	Fam.-Gottesdienst/ mit Kinderchor	St. Mariä Heimsuchung, Hau.
	17.00 Uhr	Fam.-Gottesdienst/ Eucharistiefeier mit Jugendchor	St. Johannes Bapt., Mesum
	18.00 Uhr	Fam.-Gottesdienst/ Christmette	St. Ludgerus, Elte
	21.00 Uhr	Christmette mit Kirchenchor	St. Mariä Heimsuchung, Hau.
	22.00 Uhr	Christmette	St. Johannes Bapt., Mesum
	0.00 Uhr	altern. Christmette	St. Johannes Bapt., Mesum

1. Weihnachtstag

Sa. 25.12.	8.00 Uhr	Hirtenamt m. Kirchenchor Mesum	St. Johannes Bapt., Mesum
	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Projektchor	St. Mariä Heimsuchung, Hau.
	9.30 Uhr	Festgottesdienst	St. Ludgerus, Elte
	11.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Johannes Bapt., Mesum
	16.00 Uhr	Festgottesdienst	Mathiasstift, Mesum

Vorläufige Gottesdienstordnung Advent und Weihnachten

2. Weihnachtstag

So., 26.12.	8.00 Uhr	Festgottesdienst mit FW-Musikzug	St. Johannes Bapt., Mesum
	9.30 Uhr	Festgottesdienst	St. Mariä Heimsuchung, Hau.
	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Chorgemeinschaft	St. Ludgerus, Elte
	11.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Johannes Bapt., Mesum

Silvester

Fr. 31.12.	16.00 Uhr	Festgottesdienst (zum Jahresabschluss mit sakramentalem Segen)	Mathiasstift, Mesum
	17.30 Uhr		St. Mariä Heimsuchung, Hau.

Neujahr

Sa. 01.01.	9.30 Uhr	Festgottesdienst	St. Ludgerus, Elte
	11.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Johannes Bapt., Mesum
	18.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Johannes Bapt., Mesum
So. 02.01.	8.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Johannes Bapt., Mesum
	9.30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Ludgerus, Elte
	11.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Johannes Bapt., Mesum

Gott ist für mich wie ...

eine Stimme aus dem Herzen.

Wie wenig Lärm machen doch die kleinen Wunder...



Kirche St. Ludgerus, Elte

Wer hätte das gedacht...

...ein nicht mehr so ganz kleines Wunder ist das Spendenaufkommen für die Orgel in Elte mit einer Summe von über 64.000 Euro. Vielen Dank allen Spendern. Wir sammeln weiter. Mit Hilfe der Aktion „Orgelpfeifenpatenschaften“ bietet sich für jeden aus Nah und Fern, der sich mit St. Ludgerus, Elte verbunden fühlt, die Möglichkeit, zu helfen. Wie das geht? Es gibt zwei Möglichkeiten:

1 Klicken Sie auf unserer Homepage <https://johannes-der-taeufer-rheine.de> auf „Hier können Sie Orgelpfeifenpaten werden“: Dort werden Sie weitergeleitet zu einem Orgelspiegel und können ganz bequem von Zuhause aus Ihre Pfeife des Registers Ihrer Wahl aussuchen. Ein Klangbeispiel zu jedem Register gibt es auch. Weitere Informationen entnehmen Sie auch bitte dem verlinkten Flyer zur Orgelpfeifenpatenschaft. Schauen Sie einfach mal rein. Oder:



2 Sie unterstützen das Orgelprojekt in Form einer Spende per Überweisung. Hierzu geben Sie bitte folgende Daten an:

Empfänger: Kath. Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer in Rheine
Bank: Stadtparkasse Rheine
Konto: IBAN: DE 97 4035 0005 0011 0012 03
Verwendungszweck: Orgel St. Ludgerus, Elte (wichtig!)

Eine Spendenbescheinigung senden wir Ihnen in beiden Fällen auf Wunsch gerne zu. Hierzu geben Sie bitte unbedingt Ihre/n Namen/Firmenbezeichnung sowie die Adresse mit an.

Vielleicht auch als Weihnachtsgeschenk...?

Eine „Erlebnisecke für Groß und Klein“

Seit Pfingsten 2021 sind in der Pfarrkirche St. Johannes Bapt. in Mesum immer wieder szenische Darstellungen mit Egli-Figuren zu bestimmten Themen zu bestaunen.

Auch für den Advent hat sich das Egli-Figuren-Team etwas besonderes ausgedacht. Dieses mal werden die Jüngsten unserer Gemeinde die Gestaltung vornehmen.



Pfingsten: „Denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden“



2. Erstkommunion 2021: „Wir feiern heute ein Fest“



Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt



Die anderen Vorräte für dunkle Tage nach „Frederik“

Einladung zur Kinderkirche

In der Kinderkirche feiern wir mit Kindern ab 2 Jahren kleine Wortgottesdienste mit viel Bewegung und religiösen Ritualen.



Wir treffen uns jeweils Samstag, nachmittags um 16.00 Uhr (überwiegend) in der Pfarrkirche St. Johannes Bapt. in Mesum.

Termine der Kinderkirche:

22. Januar 2022

12. März 2022

14. Mai 2022

03. September 2022

22. Oktober 2022

10. Dezember 2022



Die Kinder der Kinderkirche gratulierten Pastor Schnetgöke zum Priesterjubiläum und dankten für die Unterstützung in den letzten 13 Jahren.

Gott ist für mich wie ...

ein „Zuhause“.

Sternsinger aus St. Johannes der Täufer sind wieder da - welch ein Segen!

Die Sternsinger kommen ... endlich wieder in Person. So ist der Plan für die Sternsingeraktion im Jahr 2022. Auch wenn es im vergangenen Jahr kreative Aktionen gegeben hat, ist doch auch deutlich festzustellen gewesen, dass die persönliche Begegnung vermisst wurde. So hoffen wir, dass die kleinen und großen Könige im Jahr 2022 wieder anklopfen und anklingseln werden. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+22“ bringen sie in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen. So bitten sie um ein Opfer und alle Spender wissen, dass ihre Spende den Bedürftigsten, den Kindern zugute kommen wird. Der geschenkte Segen wird zu einem doppelten Segen für Spender und Bedürftige, letztlich auch für die Könige, die viele gute Erfahrungen machen dürfen. Die Gruppen werden begleitet von ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, die mit der uns geschenkten Zeit auch zum Segen werden.

„Gesund werden - gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“

lautet das Leitwort der 64. Aktion Dreikönigssingen. Es geht dabei um die Umsetzung des Kinderrechtes auf Förderung der Gesundheit in Afrika. Die Beispielsländer in diesem Jahr sind Ägypten, Ghana und der Südsudan. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Gerade in dieser unsicheren Zeit bitten wir um eine freundliche Aufnahme der Sternsinger und ein großes Herz für die Kinder weltweit.

DANKESCHÖN – den Jugendlichen und Erwachsenen, die diese Aktion vorbereiten und begleiten.

DANKESCHÖN – den Mädchen und Jungen, die als Sternsingerinnen und Sternsinger durch unsere Gemeinde ziehen.



Elte

Samstag, 08.01.2022

09.00 Uhr Wortgottesdienst in der Kirche mit Aussendung der Sternsinger, anschl. Besuche der Häuser

Mesum

Sonntag, 09.01.2022

11.00 Uhr Wortgottesdienst im Pfarrheim mit Aussendung der Sternsinger, anschl. Besuche der Häuser

Hauenhorst

Samstag, 08.01.2022

09.00 Uhr Wortgottesdienst in der Kirche mit Aussendung der Sternsinger, anschl. Besuche der Häuser

Neujahrsempfang 2022

Jedes neue Jahr ist für uns eine Herausforderung. Gottes Segen kann uns dabei nicht schaden, wenn wir uns auf den Weg in das neue Jahr machen. Wir beglückwünschen uns gegenseitig und wünschen uns ein gutes Neues Jahr. Wer weiß schon, was da alles auf uns zukommt und was uns allen abverlangt wird. Am Anfang des Jahres ist es für uns in St. Johannes eine gute Gewohnheit geworden, dass wir das neue Jahr mit einem Fest der Begegnung aller Interessierten aus Hauenhorst, Elte und Mesum eröffnen. Gemeinsam wollen wir in das neue Jahr gehen und sind gegenseitig zu Gast in den einzelnen Ortsteilen. Gerade in der Begegnung und durch die gemeinsame Verbundenheit kann vieles

wachsen. Im Jahr 2022 dürfen wir als Gemeinde auch den 10. Geburtstag der Gemeinde St. Johannes der Täufer begehen.

Wenn es alle Umstände ermöglichen, möchten wir das neue Jahr in der uns vertrauten Art und Weise begrüßen. Zu jeder Begegnung gehört auch der Austausch von guten Wünschen und Segensbitten. Dazu laden wir Sie alle herzlich ein und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

**Der Neujahrsempfang findet statt
am 15. Januar 2022 um 17.30 Uhr
in St. Mariä Heimsuchung,
Hauenhorst beginnend
mit dem Gottesdienst.**

Ihnen allen wünschen wir ein gutes Jahr 2022!

Guter *Gott*, du schenkst uns *das neue Jahr*.
Wir wissen nicht, was es bringen wird.

Bestimmt wird es ein Jahr mit *schönen*,
aber auch mit *traurigen Momenten*.

Lass uns fest *darauf vertrauen*.

dass es *mit deiner Hilfe* ein *gutes Jahr* werden wird.

Segne uns.

damit *wir selbst* zum Segen *für andere* werden.

Firmung · 2022

Seit einiger Zeit bereiten sich ca. 72 Jugendliche auf ihre Firmung vor. Die Vorbereitung erfolgt sowohl in Präsenztreffen als auch in digitaler Form. Es geht dabei inhaltlich in besonderer Weise um das sich selbst finden und das sich verorten im Leben.

Die großen Fragen der Jugendlichen nehmen dabei einen weiten Raum ein. Warum glaube ich eigentlich? Was habe ich von der Firmvorbereitung, von der Firmung? Wie sehe ich die Kirche? Und viele andere Fragen werden dabei nicht ausgeklammert. Zusammen mit den Katechetinnen machen sich die Jugendlichen auf ihre persönliche Entdeckungs-



reise. Neben den größeren Treffen gibt es auch einige Angebote für kleinere Gruppen.

Neben dem Besuch bei Kranken, Taufeltern, Taschenlampenführungen durch die Kirchen und bei anderen Aktionen wird noch einmal eine neue Möglichkeit geschaffen mit dem Gemeindeleben in Kontakt zu treten.

Am Samstag, 29. Januar 2022 wird Weihbischof Hegge dann in mehreren Feiern das Sakrament der Firmung spenden. In diesem Jahr wird auch eine Gruppe von Jugendlichen mit dem Down-Syndrom vorbereitet und an den Feierlichkeiten teilnehmen.

Klöncafé der Kfd Elte · in diesem Jahr war alles anders...

Das Team des Cafés konnte in diesem Jahr nach langer Corona-Pause die Türen des Cafés, unter allen weiterhin geltenden Einschränkungen und Hygienemaßnahmen, im September wieder öffnen.

Das Klöncafé im Gemeindezentrum Elte findet immer am letzten Mittwoch

im Monat in der Zeit von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr statt, unter Einhaltung der GG-Regel und der bekannten Hygienemaßnahmen. Der Erlös wird caritativen Zwecken zur Verfügung gestellt.

Monika Schnellenberg

14. Februar 2022 – Valentinstag – Segnung aller Liebenden

Was wären wir ohne die Liebe? Was wäre die Welt ohne die Liebe? „Un-erträglich“, das wäre eine Antwortmöglichkeit. Durch die Liebe wird alles ein wenig einfacher und erträglicher. Sich an Menschen zu erfreuen, die uns zeigen wie verliebt sie sind ist ein Geschenk. Liebe ist für uns unverzichtbar und lebensnotwendig. Wer die Liebe kennt, der kennt auch die Kraft, die in ihr liegt. Gott hat uns die Kraft dazu geschenkt und auch das Gefühl. Daher ist es nur recht und billig die Liebe in allen ihren Formen zu ehren und sie zu segnen. Wer Liebe in sich verspürt, der ist aufgerufen sie zu zeigen und sich an ihr zu erfreuen. Der Valentinstag soll uns daran erinnern. Die Liebe der Liebenden soll gesegnet werden. Ein Segen kann sie noch mehr stärken und Menschen, egal in welcher Konstellation, ermutigen für ihren Weg. Hierzu braucht es Menschen, die den Mut haben diese Liebe auch zu zeigen. Für dieses großartige Geschenk braucht es keine

festen Normen und schon ganz sicher nicht feste vorgelegte Formen. Die Gemeinde St. Johannes der Täufer lädt daher alle sich liebenden Menschen, alle die in einer Form von Beziehung oder Partnerschaft - auch gleichgeschlechtlich - leben herzlich ein, sich am Valentinstag segnen zu lassen. Konfession und Religion spielen dabei keine Rolle. Nur die Liebe zählt!

Mit Musik und besinnlichen Texten, mit kleinen Zeichen und Überraschungen wünschen wir den Liebenden eine Zeit zu zweit, die mehr ist als nur ein wirtschaftlicher Faktor in einer konsumorientierten Zeit.

Herzliche Einladung an alle!

Die Segnung findet statt am

Montag, dem 14. Februar 2022

um 19.00 Uhr

in St. Johannes Baptist.

Gott ist für mich wie ...

die Luft zum Atmen.

unsichtbar und doch lebensnotwendig.

(R)AUSZEIT FÜR DIE SEELE –

Suchen und Finden - Eine persönliche Entdeckungsreise



Wann: Samstag, 26. März 2022 um 14.00 Uhr Pfarrhaus Mesum
– Abschluss mit einem Gottesdienst in
St. Bernhard, Kloster Gravenhorst

Wer: Jeder, der gut zu Fuß ist und Freude am Wandern hat (max. 20 km)

Wo: Ein Weg, den wir vielleicht nicht jeden Tag gehen

Wie: Wir bilden Fahrgemeinschaften

Was: Körper und Geist gehören zusammen. Beide brauchen
Bewegung und Herausforderung

Wozu: Um sich selbst in den Blick zunehmen, sich zu verändern und
neu auszurichten

Gepäck: Gute Wanderschuhe, Getränke und Verpflegung für unterwegs

Kosten: Keine

Anmeldung: Ab sofort im Pfarrbüro Mesum oder bei Pastor Hüwe



Herzliche Einladung!

Wer gerne die (R)AUSZEIT mit
vorbereiten möchte, ist herzlich
eingeladen zu einem Treffen am
Samstag, 12. Februar 2022 um
15.00 Uhr im Büro von Pastor
Hüwe (Pfarrheim Mesum).
Eine kurze Anmeldung zu diesem
Treffen wäre hilfreich.

Vertrau mir, ich bin da

Vorbereitung auf die Erstkommunion 2022

Liebe Mitchristen!

„Vertrau mir, ich bin da!“. Ohne Ver-
trauen könnten wir nicht leben. Wir
überqueren den Zebrastreifen und ver-
trauen darauf, dass die Autos halten.
Wir setzen uns in den Zug und ver-
trauen darauf, dass der Zugführer uns
sicher ans Ziel bringt. Der „Glaube“,
sich auf jemanden verlassen zu kön-
nen, prägt unser ganzes Leben. Es ist
gut, darauf vertrauen zu dürfen, dass
Gott bei uns ist.

So soll dieser Leitgedanke unsere 83
Kommunionkinder in der Vorbereitung
auf die Erstkommunion 2022 begleiten.
Für die Kinder beginnt eine besondere
Zeit. Eine Zeit, die sie einlädt, dieses
Vertrauen, welches uns Gott/Jesus
schenkt, immer mehr zu erfahren.

Wie in den vergangenen Jahren schon
(in diesem Jahr mit den entsprechen-
den Corona-Schutzmaßnahmen), tref-

fen sich die Kinder regelmäßig einmal
monatlich zu einem Aktionstag (von
November – April) mit unterschiedli-
chen Themen:

- „Ein Schatz für uns – Gottes Wort“,
- „Sich Gott im Gebet anvertrauen“,
- „Brot und Wein“,
- „Gott verzeiht alles“,
- „Du bist eingeladen!“

Zu jedem Aktionstag gehört die Feier
eines Gottesdienstes, in dem die
Kinder Gottes Wort hören, gemeinsam
danken und bitten.

In unseren Kirchen sind jeweils Stell-
wände mit den Namen und Gesichtern
unserer Kommunionkinder zu finden.
Ich möchte alle einladen, unsere
Erstkommunionkinder betend auf
ihrem Glaubensweg zu begleiten!

Mit herzlichen Grüßen

Andrea Hotopp (Pastoralreferentin)

Termine für die Erstkommunion im Jahr 2022

Hauenhorst · St. Mariä Heimsuchung

Samstag, 30. April 2022

Sonntag, 01. Mai 2022

Elte · St. Ludgerus

Sonntag, 01. Mai 2022

Mesum · St. Johannes Baptist

Samstag, 07. Mai 2022

Sonntag, 08. Mai 2022

Open-Air-Gottesdienste 2022

Um Gottesdienste zu feiern, muss es nicht immer die Kirche sein, die wir als liturgischen Raum nutzen.

Die ganze Schöpfung ist ein Haus Gottes, ein Ort des Gebetes. Um Gott zu feiern braucht es keine festen Mauern und Bezirke. Im Psalm 18 heißt es dazu: „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern!“ Daher ist es gut, wenn wir immer wieder auch außerhalb der Kirche Gottesdienste feiern.

Dazu bieten sich die unterschiedlichsten Anlässe an. Egal ob Patronatsfeste in Mesum oder Hauenhorst, oder auch ein anderer Anlass wie das

Schützenfest in Elte wurden dazu genutzt, um in einer anderen Atmosphäre Gottesdienst zu feiern.

Auch für das kommende Jahr 2022 sind wieder Open-Air-Gottesdienste angedacht. Genaue Termine können leider im Augenblick noch nicht festgelegt werden. Möglich wären jahreszeitlich bedingt die Patronatsfeste in Mesum und Hauenhorst. Das Fronleichnamfest findet in diesem Jahr in Elte statt. Wir freuen uns darauf, dass diese Form gerne angenommen wird und werden rechtzeitig zur Mitfeier einladen.

Pastor Hüwe

*Gott ist für mich wie ...
die Luft, die ich zum Atmen brauche.*

Statistik 2020/2021

01.11.2020 – 31.10.2021

1

Konversion (Übertritt)

Wir freuen uns über die Aufnahme in die Gemeinschaft.

84

Taufen

Wir gratulieren den Familien hiermit nochmals ganz herzlich.

117

Verstorbene

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

86

Kirchenaustritte

Wir bedauern diese Entscheidung.

12

Trauungen

Herzlichen Glückwunsch zum „Ja“ mit Gottes Segen

4

Goldhochzeiten

Herzliche Glückwünsche auch an unsere Paare, die auf 50 gemeinsame Jahre zurückblicken können.

3

Diamanthochzeiten

Ein Geschenk der Gnade

56

Firmungen

Wir gratulieren den Jugendlichen nochmals ganz herzlich.

75

Erstkommunionen

Auch hierzu sprechen wir unsere herzlichsten Glückwünsche aus.



TAG DER EHEJUBILÄEN

Samstag, 11. Juni und 08. Oktober 2022
auf dem Domplatz · St.-Paulus-Dom Münster

Auch im Jahr 2022 können die Jubelpaare beim „Tag der Ehejubiläen“ für den gemeinsamen Eheweg danken, das Jubiläum feiern und um den Segen Gottes bitten. Der „Tag der Ehejubiläen“ 2022 soll jeweils mit einer großen gemeinsamen Feier im Dom zu Münster begangen werden. Nähere Informationen folgen, sobald sie uns vorliegen. Deshalb lade ich

Sie herzlich zum Tag der Ehejubiläen nach Münster ein.
Ihr Dr. Felix Genn, Bischof von Münster

Anmeldungen

und weitere Informationen

Bischöfliches Generalvikariat Münster
Frau Polednitschek-Kowalick
Telefon: 0251 495-468
E-Mail: familien@bistum-muenster.de

ICH BIN MIT EUCH ALLE TAGE (Mt 28,20)

Ein Begegnungstag für Hinterbliebene

Samstag, 17. September 2022
St.-Paulus-Dom Münster

„Ich bin mit Euch alle Tage Eures Lebens“ (Mt 28,20) ist Gottes Zuspruch. Im nächsten Jahr kann Gottes Weggeleit hoffentlich wieder in einer persönlichen Segnung ausgesprochen werden.

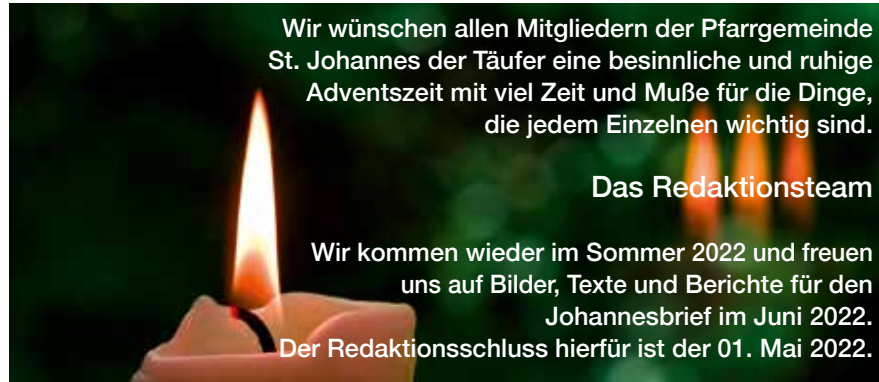
Der Bischof von Münster, Dr. Felix Genn, lädt am 17. September 2022 herzlich zum Begegnungstag für Hinterbliebene nach Münster ein.

Weitere Informationen

Bischöfliches Generalvikariat Münster
Frau Meiwes
Rosenstraße 16, 48143 Münster
Telefon: 0251 495-543
E-Mail: begegnungstag@bistum-muenster.de



Datum	Aktion	Veranstaltungsort
27./28.11.2021	Missionsbasar	Pfarrheim Mesum
12.12.2020	Festgottesdienst zum Jubiläum Kirchenchor	St. M. Heimsuchung
15.12.2022	Fahrt der kfd zum Weihnachtsmarkt OS	Pfarrkirche Mesum
15.12.2022	Benefizkonzert mit dem Luftwaffenmusikkorps Münster für die Orgel in Elte	Pfarrkirche Mesum
08.01.2022	Sternsingeraktion	Hauenhorst
08.01.2022	Sternsingeraktion	Elte
09.01.2022	Sternsingeraktion	Mesum
15.01.2022	Tannenbaumaktionen	El., Me., Hau.
28.01.2022	Kabarett in Elte mit den ‚Kratzbürsten Rodde‘	Gaststätte Eggert
29.01.2022	Firmung in der Pfarrgemeinde	Pfarrkirche Mesum
05.02.2022	JHV kfd Mesum	Pfarrheim Mesum
14.02.2022	Valentinstag – Segnung aller Liebenden	Pfarrkirche Mesum
21.03.2022	JHV kfd Elte	Gemeindezentrum Elte
26.03.2022	(R)auszeit für die Seele	
30.04.2020	Erstkommunion	Hauenhorst
01.05.2022	Redaktionsschluss Johannesbrief	
01.05.2022	Erstkommunion	Hauenhorst
01.05.2022	Erstkommunion	Elte
07.05.2022	Erstkommunion	Mesum
08.05.2022	Erstkommunion	Mesum
10.-24.07.2022	Kleines Messdienerlager	Mesum
24.7.-7.8.2022	Großes Messdienerlager	Mesum
19.-22.07.2022	Kleines Messdienerlager	Hauenhorst
22.-24.07.2022	Ehemaligen Wochenende	Hauenhorst
24.7.-5.8.2022	Großes Messdienerlager	Hauenhorst



Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer Rheine
Rheiner Straße 13, 48432 Rheine
Telefon: 05975 92900, Fax: 929010

E-Mail: stjohannes-rheine@bistum-muenster.de

Internet: <https://johannes-der-taeufer-rheine.de>

Verantwortlich: Pfarrer Thomas Hüwe

Redaktion: Gertrud Helming, Barbara Overmeier,
Monika Schnellenberg, Claudia Schierloh,
Monika Pohlkamp, Ingrid Rennemeier

Layout: Ingrid Rennemeier

Druck: Lammert Druck GmbH, Hörstel-Riesenbeck
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Auflage: 6.200 Stück

Ausgabe: 17. Ausgabe · Advent/Weihnachten 2021

Der nächste Pfarrbrief wird voraussichtlich zum **19. Juni 2022** erscheinen.
Redaktionsschluss für den Johannesbrief ist der 01. Mai 2022.
Für Anregungen und offene Kritik ist das Redaktionsteam dankbar.

Bilder und Copyright: S. 62 Kerze, Daniel Wanke, Pixabay, Pfarrbriefservice; alle weiteren
Bilder: Eigenbestand.

*Gott ist für mich wie ...
ein Schutzengel.*

Titelseite	1	
Impuls zum Advent	2	
Vorwort von Pfarrer Thomas Hüwe	3-4	
Umzug Pfarrbüro	5	
Statement von Pfrarrer Thomas Hüwe	6-8	
Bericht aus dem Pfarreirat	9-11	
Auf dem Weg zum Diakoniat -		
Bericht von Roland Simon	12-14	Regelmäßige Gottesdienste
Verwaltungsausschuss statt KV	15	Kontaktdaten der Pfarrbüros
Der neue Pfarreirat stellt sich vor	16	Sprechzeiten unserer SeelsorgerInnen
Hinweis auf tägl. Impuls auf der Homepage	16	Geplante Gottesdienstordnung für die
Meditationsgruppe Regenbogen	17	Advents- und Weihnachtszeit
Messdienergemeinschaft Mesum	18-20	46-48
Büchereien der Pfarrgemeinde	21	Orgelpfeifenpatenschaft
Projekte „Laudato Si“	22-24	für die Orgel in Elte
Adveniat	25	Egli-Figuren
Priesterjubiläum Pfarrer Schnetgöke		Kinderkirche 2022
ein Rückblick	26-27	Sternsinger 2021
kfd-Mesum - Bericht	28-29	Neujahrsempfang 2022
kfd-Mesum - Missionsbasar	30	Firmung 2022
Fairtrade-Nikolaus-Verkauf	31	Klöncafé Elte
Caritas-Adventssammlung	32-33	Segnung am Valentinstag 2022
Offenes Ohr Mesum	33	(R) Auszeit für die Seele
Jubiläum Kirchenchor Hauenhorst	34-35	Erstkommunion 2021/22
Benefizkonzert für die Orgel in Elte	36	Open-Air-Gottesdienste 2022
Buchempfehlung	37	Statistik
Buchempfehlung	38	Tag der Ehejubiläen
kfd Elte - Brief	39	Begegnungstag für Hinterbliebene
Lebendiger Adventskalender Mesum	40-41	Termine 2021/22
Alternative Christmette	42	Grußwort vom Redaktionsteam
		Impressum
		Inhaltsverzeichnis
		Abschlussblatt

Impulse zu den Farben schwarz, grün, rot und weiß auf den Seiten:
5, 8, 11, 15, 20, 24, 31, 33, 36, 39, 48, 51, 55, 58 und 62.

Gott ist für mich wie ...



St. Johannes der Täufer in Rheine

Pfarrkirche St. Johannes Bapt. · Mesum
Gemeindekirche St. Mariä Heimsuchung · Hauenhorst
Gemeindekirche St. Ludgerus · Elte

18. Ausgabe · JOHANNESBRIEF · Advent/Weihnachten 2021